

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 01.08.2024 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 02.08.2024 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 31.08.2024

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

20502-D4-0001 Sanierung Wohngebäude

Rostock WG Mühlenstraße 6-7

Vergabenummer Leistung

24A0203R Abdichtungsarbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte; IHK)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin o. nicht älter als 6 Monate
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 20502-D4-0001	Baumaßnahme: Sanierung Wohngebäude
Vergabenummer: 24A0203R	Leistung: Abdichtungsarbeiten

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern Abt.IV-Staatshochbau und Liegenschaften

Referatsgruppe 42 – Bundesbau

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Vergabenummer	24A0203R
---------------	----------

Baumaßnahme

Sanierung Wohngebäude**Rostock WG Mühlenstraße 6-7**

Leistung

Abdichtungsarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 26.08.2024**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 29.11.2024**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Sanierung Wohngebäude Rostock WG Mühlenstraße 6-7	24A0203R
Leistung	
Abdichtungsarbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen: siehe LV
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

ALLGEMEINE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

ALLGEMEINE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

Die Vorbemerkungen des Bauherrn gelten vorrangig und uneingeschränkt auch dann, wenn nachfolgend anders genannt. Maßgebend für die Ausführung der Arbeiten sind die Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis (LV) in der vorliegenden Reihenfolge, die VOB/B und C, neueste Fassung einschließlich aller Ergänzungen, das BGB sowie die technischen Ausführungsbestimmungen und Vorschriften der örtlichen Behörden und Ver- und Entsorgungsunternehmen.

Wenn nicht gesondert in den Leistungspositionen beschrieben („nur liefern“, „nur montieren“), besteht eine Leistung aus Lieferung und fachgerechter Verarbeitung bzw. Einbau der in den Positionen beschriebenen Materialien und/oder der Lieferung und Montage von Einbauteilen und/oder der Lieferung, Montage und dem betriebsfertigen Anschluss aller Geräte, inkl. aller notwendigen Zubehörteile (wie Befestigungsmittel etc.), inkl. Abfallentsorgung (Restmaterial, Verpackung etc.).

Ausführungsunterlagen

Die vom Fachplaner erstellten Ausführungspläne einschl. Schaltbilder, Schemata sowie die erstellten Berechnungsunterlagen werden dem Auftragnehmer (AN) für die Ausführung zur Verfügung gestellt. Montageunterlagen, nach denen auf der Baustelle gearbeitet wird, müssen grundsätzlich den Freigabevermerk des Fachplaners enthalten.

Vorgeschriebene Ausführung

Hat der AN gegen eine vorgeschriebene Ausführungsart Bedenken, ist er verpflichtet, umgehend dem Planer schriftliche Mitteilung und Gegenvorschläge zu machen. Äußert der AN keine Bedenken, übernimmt er für die vorgeschriebene Ausführung der Arbeit und für die Beschaffenheit der Baustoffe dem Bauherrn gegenüber die volle Garantie. Das für das Gewerk vorgeschriebene Material ist genau nach den Herstellervorschriften und den vereinbarten Normen zu verarbeiten. Die Bedienung muss gut zugänglich sein.

Die ausgeschriebenen Massen- bzw. Mengenangaben im Leistungsverzeichnis sind gewissenhaft und zur Durchführung der Baumaßnahme planerisch ermittelt worden, aber sind für die Bestellung nicht verbindlich. Vor der Angebotsabgabe sind die Mengen zu prüfen, festgestellte Abweichungen sind dem Planungsbüro schriftlich mitzuteilen bzw. zu klären. Einsprüche nach Angebotseröffnung gegen Minder- oder Mehrleistungen berechtigen nicht zur Abänderung der Einheitspreise.

Baustoffe und Bauteile

Es dürfen nur Baustoffe und Bauteile erster Wahl eingebaut werden. Sie müssen genormt, geprüft und für den vorgesehenen Einsatzzweck zugelassen sein. Zum Nachweis der Eignung eines Produktes für den ausgeschriebenen Zweck sind alle erforderlichen Zertifikate (Zulassungen, Prüfzeugnisse, Bauartgenehmigungen u.ä.) vom AN rechtzeitig vor dem Einbau kostenlos beizubringen.

Alternativen müssen grundsätzlich mit der Bauherrschaft, der Bauleitung, dem Fachingenieur und der zuständigen Behörde abgestimmt werden.

Örtliche Verhältnisse

Der AN hat sich über die örtlichen Verhältnisse sowie Ortssatzungen der Baumaßnahme zu informieren und eventuell daraus resultierende Mehrkosten im Angebot zu berücksichtigen. Nachforderungen aus Unkenntnis der örtlichen Verhältnisse werden nicht anerkannt. Eventuell notwendige Termine zur Begehung sind mit der Bauleitung / mit dem Planungsbüro im Vorfeld rechtzeitig abzustimmen.

Verkehrssicherungspflicht

Dem AN obliegt die Verkehrssicherungspflicht im Sinne der Landesbauordnung. Er hat für die Einhaltung der Vorschriften der Bauberufsgenossenschaft und deren Aushang in den Aufenthaltsräumen des Betriebspersonals Sorge zu tragen.

Vollständigkeit des Angebotes

Die Angebote sind in digitaler Form zu erstellen. Unvollständige Angebote sowie Angebote mit Vorbehalten ohne Gegenvorschläge können aus dem Wettbewerb ausscheiden. Die Bieterlücken sind vom Bieter zwingend einzutragen. Bei Nichtbeachtung kann der Bieter von der Bewertung ausgeschlossen werden. Werden bei vorgegebenen Fabrikaten keine Alternativen angeboten, wird davon ausgegangen, dass das ausgeschriebene Leitfabrikat angeboten wurde.

Koordination/Stemmarbeiten

Alle Arbeiten sind in enger Zusammenarbeit mit den anderen am Bau ausführenden Firmen durchzuführen. Vor Montagebeginn ist zwischen allen Installationsfirmen (H-L-S-E) eine Aufteilung und Absprache der gem. Zeichnung zur Verfügung stehenden Leitungswege und Installationsschächte vorzunehmen. Bei Nichtbeachtung gehen die erforderlichen Änderungsarbeiten zu Lasten der jeweiligen Ausführungsfirma. Die Schall- und Brandschutzverordnungen sind zu beachten! Alle Maßangaben in der Zeichnung, sowie die Mengen der Ausschreibung sind am Bau bzw. vor Ort zu prüfen. Es sind die technischen Erläuterungen der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

aufgemessen. Die Abnahme erfolgt im Beisein des AG oder seines Vertreters. Sie ist von der ausführenden Firma anzumelden und kann nur erfolgen, wenn einwandfreie gültige Revisionsunterlagen und Bedienungsanweisungen vorliegen und die Anlage fachgerecht und vollständig ausgeführt, eingestellt und einreguliert sowie mit Bezeichnungsschildern versehen in Betrieb genommen wird. Über die Abnahme ist ein Protokoll anzufertigen, etwaige Mängel sind hierin aufzunehmen und innerhalb einer angemessenen Frist zu beseitigen. Bei schwerwiegenden Mängeln wird die Abnahme bis zur Beseitigung verweigert. Die Abnahme ist dann neu anzumelden. Ist trotz schriftlicher Meldung der Abnahmebereitschaft die Anlage nicht in einem einwandfreien technischen Zustand und somit eine neue Kontrolle und Überprüfung notwendig, so können die hierdurch entstehenden Kosten von der Schlussrechnung der ausführenden Firma abgesetzt werden.

Dokumentation

Zum Nachweis der Eignung eines Produktes für den ausgeschriebenen Zweck sind alle erforderlichen Zertifikate (Zulassungen, Prüfzeugnisse, Bauartgenehmigungen u. ä.) vom AN beizubringen.

Die fachgerechte Ausführung der Leistungen ist mittels Herstellerbescheinigung (Fachunternehmererklärung) und Übereinstimmungserklärung (Errichtererklärung) zu bestätigen.

Zum Nachweis der Ungefährlichkeit verwendeter chemischer Produkte sind die Sicherheitsdatenblätter vorzulegen.

Protokolle von Sachverständigenabnahmen bzw. Inbetriebnahmebescheinigungen sind der Dokumentation beizulegen.

Die Dokumentation ist in 3-facher Ausfertigung in Papierform und 1-fach digital rechtzeitig vor der Abnahme zu übergeben. Die Aufwendungen sind in die EP mit einzukalkulieren.

Folgeschäden

Der AN ist auch für diejenigen Schäden verantwortlich, die durch Mängel seiner Leistungen verursacht werden. Der AN verpflichtet sich, dem Fachplanungsbüro denjenigen Schaden zu ersetzen, der ihm daraus entsteht, dass der AG das Ingenieurbüro wegen Verletzung seiner Beaufsichtigungspflicht auf Schadensersatz in Anspruch nimmt und die mangelhafte Leistung vom AN zu vertreten war. Dies gilt auch, wenn die Ansprüche des AG gegen den AN bereits verjährt sind. Das Ingenieurbüro ist aus dieser Vereinbarung berechtigt, Ansprüche unmittelbar im eigenen Namen geltend zu machen.

Vorschriften und Richtlinien

Für die Ausführung der Leistungen gelten die einschlägigen DIN-Vorschriften, VDI- und VDE-Richtlinien sowie Gesetze, Ministerialbestimmungen, Verordnungen, Bestimmungen und Richtlinien überörtlicher und örtlicher Stellen, die Unfallverhütungsvorschriften, Forderungen der Bauaufsichtsbehörde, die Bau- und gewerbepolizeilichen Vorschriften und Bedingungen des TÜV.

Lärmschutz

Bei den Bauarbeiten, insbesondere beim Betrieb von Kompressoren und Rammarbeiten dürfen die Immissionsrichtwerte der TA Lärm nicht überschritten werden. Zwangsweise lärmintensivere Arbeiten sind mit der Bauleitung zu koordinieren.

Bedienung und Wartung

Sämtliche Anlagenteile sowie Schalt-, Schutz-, Steuer- und Anzeigeräte sind dauerhaft beschriftet oder beschildert. Sie kennzeichnen eindeutig Anlage, Gerät, Leistung, Funktion und Stellen von Stellgliedern. Die Rohrleitungen erhalten Bezeichnungsschilder und Farbkennzeichnung. Kontroll- und Steuergeräte, wie z.B. Thermometer, Thermostate, Druckanzeiger usw., erhalten Markierungen, die den normalen und abnormalen Bereich kennzeichnen. Die Sollwerte werden durch Beschilderung deutlich gemacht. Das Vorhandensein von Reserveeinrichtungen und deren Bezeichnung sowie Frostschutzmaßnahmen werden durch Hinweis- und Bezeichnungsschilder eindeutig gekennzeichnet.

Nachauftragnehmer

Die Arbeiten sind im eigenen Betrieb auszuführen. Leistungen, die auf die der Bieter nicht eingerichtet ist, können als Nachunternehmerleistungen angeboten werden. Vom Bieter ist mit dem Angebot eine Liste aller Nachauftragnehmer einzureichen. Für Nachunternehmer sind die gleichen Eignungsnachweise zu erbringen wie für die Hauptunternehmer (Referenzen gemäß Vorgabe der Vergabestelle). Der AG behält sich vor, Nachauftragnehmer abzulehnen.

Bauabfälle und Baureinigung

Es werden keine zentralen Schuttcontainer gestellt. Der AN ist selbst für die fachgerechte Schuttentsorgung verantwortlich.

Der AN ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass sich das Bauvorhaben durch tägliches Säubern und Aufräumen, immer in einem ordentlichen Zustand befindet. Eigenes Restmaterial, Verschnitt, Bruch, Verpackungsmaterial und dergleichen sind vom AN kostenlos zu beseitigen. Die einschlägigen Vorschriften über die Entsorgung von Sonderabfall sind zu beachten. Auf Verlangen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

sind der Bauleitung ordnungsgemäße Entsorgungsnachweise vorzulegen.

Eventuell erforderliche Containerstellplätze müssen vorher mit der Bauleitung abgestimmt werden. Für die Baureinigung ist jeder AN selbst verantwortlich. Kommt ein AN seiner Pflicht nicht nach, wird auf Anordnung der Bauleitung - in Abstimmung mit dem AG - die Baustelle zu Lasten des oder der AN gereinigt. Die Kostenumlage erfolgt dann nach Ermessen des AG.

Sonstiges / Bauablauf

Seitens des AN sind nachstehende Bescheinigungen der Bauleitung einzureichen:

- die fachgerechte Montage durchgeführt ist
- die vorgeschriebenen Schichtdicken erreicht sind
- alle Anlagen den gültigen Vorschriften und Bestimmungen entsprechend

ausgeführt sind

- Verwendbarkeitsnachweise und Übereinstimmungserklärungen von prüf- bzw.

zulassungspflichtigen Bauprodukten und Bauarten

Des Weiteren hat der Auftragnehmer auf Anforderung des Bauherrn / Auftraggebers oder der Bauleitung geforderte Materialien, Produkte, Ein- bzw. Anbauteile kostenlos für eine Bemusterung zur Verfügung zu stellen (siehe Positionsbeschreibung). Muster sind rechtzeitig zu bestellen und Bauherrn vorzulegen.

Auf Forderung der Bauleitung sind Arbeiten bereichsweise in separaten Abschnitten und zeitlich differenziert durchzuführen. Gelegentlich erforderlich werdende Unterbrechungen der Arbeiten bzw. zeitlich begrenzte Unterbrechungen bestimmter Arbeiten berechtigen nicht zu nachträglichen Mehrforderungen.

Der Auftragnehmer erklärt sich bereit, den bauleitenden (der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig) Obermonteur während der gesamten Ausführungszeit auf der Baustelle zu belassen. Die Person ist vor Beginn der Montagearbeiten dem Auftraggeber/Bauherren bzw. der Bauleitung schriftlich zu benennen und muss dem Auftraggeber für Auskünfte und Entgegennahme von Anweisungen während der gesamten Bauphase zur Verfügung stehen. Das Auswechseln ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Bauleitung gestattet.

Die Zufahrten und Anliegerstraßen sind während der Bauzeit zu schützen und ggf. zu reinigen. Restmaterialien und Abfallstoffe sind umgehend, spätestens zum Wochenende zu beraäumen.

Es sind selbstständig die notwendigen Genehmigungen hinsichtlich Ausschilderungen, Verkehrseinschränkungen usw. zu beantragen.

Bei Feiertagen und zum Wochenende ist ein ordnungsgemäßer Bautenstand herzustellen. Entsprechende Sicherungsmaßnahmen der Baustelleneinrichtung wie Materiallager sind vor Fremdzugriff zu schützen. Es sind zwingend die Baustelleneinrichtungsvorgaben zu beachten.

Das Führen eines Bautagebuches gehört zum Leistungsumfang.

Zusätzliche Leistungen und Leistungen zum Nachweis

Zusätzliche Leistungen sind durch den AN grundsätzlich vor der Erbringung mit dem Auftraggeber/Bauherren oder der zuständigen Bauleitung abzustimmen. Nicht von der Bauleitung bestätigte, aber bereits erbrachte zusätzliche Leistungen, werden nicht vergütet. Leistungen zum Nachweis auf Stundenbasis werden nur bei vorheriger schriftlicher Anzeige durch den AN, und darauffolgender Bestätigung durch die Bauleitung oder den Bauherren, vergütet.

Entsprechende Nachweise (Stundenlohnzettel, Regie- oder Rapportberichte) zur Abrechnung sind zur Bestätigung zeitnah vorzulegen, max. 7 Tage nach Ausführung der Arbeiten.

Rechnungen

Entsprechend des Erfüllungsfortschrittes (Baufortschritt) werden Abschlagszahlungen gemäß Bauvertrag geleistet. Sicherheitseinhalte oder Fertigstellungsgarantien werden gemäß den allgemeinen Vertragsbestimmungen des Bauherrn / Auftraggebers prozentual abgezogen.

Die gestellten Rechnungen müssen prüfbar sein, d.h. sie sind übersichtlich aufzustellen und die Reihenfolge der vergebenen Positionsnummern ist einzuhalten. Die zum Nachweis von Art und Umfang der Leistung erforderlichen Zeichnungen, Mengenberechnungen sowie andere Belege sind unaufgefordert beizufügen. Die Vergütung wird nach den vertraglichen Einheitspreisen und den tatsächlichen ausgeführten Leistungen berechnet. Eine Berücksichtigung von Minder- oder Mehrkosten bei Abweichung des Mengenaufsatzes ist ausgeschlossen. Die Abrechnung erfolgt nach geprüften Aufmaßen. Die Prüfung der Aufmaße ist so rechtzeitig zu beantragen, dass eine Prüfung vor Über- bzw. Nachfolgebaumaßnahmen (z.B. Schließen von Vor- oder Bauwerkswänden, Verputzen von Leitungsanlagen, Gießen von Estrich usw.) möglich ist.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Rechnungen sind adressiert an den Auftraggeber (in Kopie an das Planungsbüro) zur Prüfung zu senden. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist der Sitz des Auftraggebers. Alle Geldforderungen des Auftragnehmers werden bargeldlos abzüglich der vertraglich vereinbarten Sicherheitsleistungen oder Gemeinkosten durch Überweisungen getätigt.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift UVV Bauarbeiten (BGV C 22, alt VBG 37) sind einzuhalten. Der Auftragnehmer hat alle Mitarbeiter und Mitarbeiter von Nachunternehmern nachweispflichtig einzuweisen, zu belehren und die Nachweise auf Verlangen des Auftraggebers oder seines Beauftragten vorzulegen. Hinsichtlich der Koordination zwischen Bauarbeiten verschiedener Auftragnehmer ist der SIGE-Plan maßgebend. Der SIGE-Koordinator ist in den Belangen der Einhaltung weisungsberechtigt. Sofern im Leistungsverzeichnis Leistungen zur Baustellensicherung nicht gesondert ausgewiesen sind, sind diese in der Baustelleneinrichtung zu kalkulieren. Für die Baustellenunterkunft (Pausenaufenthalt) ist der Auftragnehmer verantwortlich.

Geräteaufstellung / Arbeiten auf dem Dach

Alle für den Betrieb auf Dachflächen / Vordächern o.ä. vorgesehenen Geräte sind incl. Transport bis zum Aufstellungs- bzw. Betriebsort zu kalkulieren. Kosten für eventuelle Kranleistungen sind in die EP mit einzukalkulieren und werden nicht extra vergütet bzw. sind mit dem EP abgegolten.

Für alle Montagearbeiten auf dem Dach sind die branchenspezifischen Unfallverhütungsvorschriften selbstständig zu beachten. Das Risiko bei Durchführung von Arbeiten trotz widriger Witterungseinflüsse trägt der AN zu vollen Lasten.

Schutz der Ausführungsleistungen

Der Auftragnehmer hat die von ihm ausgeführten Leistungen und die ihm für die Ausführungen übergebenen Gegenstände bis zur Abnahme vor Beschädigung und Diebstahl zu schützen. Des Weiteren hat er sie vor Winterschäden und Grund- bzw. Regenwasser zu schützen, ferner von Schnee und Eis zu beseitigen.

Die Kosten hierfür sind in die EP mit einzukalkulieren und werden nicht extra vergütet bzw. sind mit dem EP abgegolten.

PROJEKTVOBEMERKUNGEN DACH-, FASSADEN- U. KELLERSANIERUNG

PROJEKTVOBEMERKUNGEN DACH-, FASSADEN- U. KELLERSANIERUNG

Es wird beabsichtigt, am Mehrfamilienhaus "Mühlenstraße 6-7" in 18055 Rostock (OT Östliche Altstadt) umfangreiche Instandsetzung- und Sanierungsarbeiten in den Gewerken Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro sowie den Ausbaugewerken für die Badsanierung durchzuführen.

Ebenfalls Teil der Maßnahme sind die Teilsanierung der Kelleraußenwände- und böden, eine Überholung der Fassade sowie die Neueindeckung des Daches.

Das gesamte BV verfügt über 16 Wohnungseinheiten.

Es sind Sanierungen der Ver- und Entsorgungsleitungen im Badschacht sowie der Kellerverteilleitungen vorgesehen. Die Kellerdecke sowie die oberste Geschoßdecke sind wärme gedämmt.

Das vorbenannte Objekt ist ein unterkellertes, fünfgeschossiges Wohngebäude; bestehend aus Kellergeschoß, Hochparterre sowie 3.Obergeschossen. Das Gebäude wurde 1950er Jahren in Massivbauweise errichtet und beinhaltet 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, bestehend aus Bad, Küche, Flur sowie Wohn-/ Schlafräum bzw. Kinderzimmer. Die Wohneinheiten sind pro Haus über notwendige Treppenhäuser pro Etage erreichbar und als 2-Spänner ausgebildet. Sie sind bewohnt.

Im Kellergeschoss sind die Mieterkeller, Trocken-/Fahrradräume angeordnet. Es dient zur Aufnahme für die Hauptverteilungsleitungen Heizung, Wasser und Elektro.

Beide Häuser werden über einen KW-Hausanschluss versorgt. Die Fernwärmestation wird durch den Versorger erneuert einschl. der Warmwasserbereitung.

Die zentralen Zählerplätze befinden sich im Keller und werden neu in den Wäschetrocken- bzw. Nebenräumen angeordnet. Das Niederschlagswasser der Dachflächen wird über außenliegende Falleleitungen entwässert.

Örtlicher Versorger:

Trink-/Abwasser Nordwasser Nord GmbH

Fernwärme Stadtwerke Rostock AG

Elektroanlagen Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Allgemeiner Bauablauf

Neben der Strangsanierung erfolgt auch eine Teilerneuerung der Kellerabdichtung sowie eine Sanierung der Fassade und des Daches. Die Arbeiten gliedern sich daher in drei Bauabschnitte:

- I. BA Strangsanierung
- II. BA Fassaden- und Dachsanierung
- III. BA Kellersanierung

III. Kellersanierung

Die Kellersanierung erfolgt weitestgehend unabhängig von der Strangsanierung im Inneren des Gebäudes und im Außenbereich nach Fertigstellung der Fassaden- und Dachsanierung.

geplanter Ablauf der inneren Abdichtungsarbeiten

1. Entrümpelung der Mieterkeller durch die Mieter
2. Schaffung eines Zwischenlagers zur Beräumung der Keller, die eine neue Bodenplatte bekommen
3. Beräumung der zu bearbeitenden Wände von Kellerinventar (übrige Kellerräume)
4. Abbrucharbeiten, Betonarbeiten
5. Abdichtungs- und Putzarbeiten
6. Nach Rückbau des Gerüsts (ca. Ende August 2024) erfolgen die Kelleraußenabdichtung und die Sockelsanierung.

TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ABDICHTUNGSARBEITEN (UND NEBENARBEITEN)

TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ABDICHTUNGSARBEITEN (UND NEBENARBEITEN)

1. Mitgeltende Normen und Regeln
2. Für die Ausführung der nachfolgenden Leistungen gelten die Richtlinien der VOB in ihrer aktuellen gültigen Fassung, sowie die entsprechenden Vorschriften der DIN-Normen für das betreffende Gewerk (ATV) und die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaft inklusive der zugehörigen Merkblätter und Richtlinien.
3. Zusätzlich sind die allgemein anerkannten Fachregeln der Einzelgewerke und die Verarbeitungsvorgaben für die verwendeten Bauteile zu beachten.
 1. Angaben zum Baugrund
 2. Es liegt ein Baugrundgutachten aus dem Jahre 1999 vor. Demnach ist zumindest zeitweise mit ausstauendem Wasser zu rechnen.
 3. Die anstehenden Böden bestehen bis zur Kellersohle aus Auffüllungen, Sanden, Ziegeln, und Mörtel. Sie haben einen LAGA-Wert von Z1.1
 4. Angaben zu Stoffen und Bauteilen
 5. Das eingebaute Material muss dem Muster entsprechen; eine Bestätigung des Musters durch den Auftraggeber ist einzuholen. Dies muss so rechtzeitig erfolgen, dass der geplante Baubeginn eingehalten wird.
 6. Der Auftragnehmer soll für den Beschichtungsaufbau Produkte desselben Herstellers verwenden, um das System als Ganzes zu erhalten.
 7. Angaben zur Ausführung
 8. Allgemeines
 9. Der Auftragnehmer hat eine eventuell erforderliche Aufgrabungserlaubnis der Rechtsträger einzuholen.
 10. Das Lagern von Druckgasflaschen in Kellerräumen, Treppenhäusern, Durchgängen und Durchfahrten ist untersagt. Bei Arbeiten mit brennbaren Gasen muss ein Feuerlöscher, tragbar, nach DIN EN 3 vorhanden sein.
 11. Der Beginn der Abdichtungsarbeiten ist der Bauleitung rechtzeitig mitzuteilen, damit eine Überwachung der Arbeiten sichergestellt werden kann.
 12. Bevor Abdichtungen durch weitere Arbeiten, z.B. durch Vorstellen von Schutzschichten, verdeckt werden, muss die Leistung durch den Auftraggeber abgenommen werden. Die Bauleitung ist entsprechend frühzeitig zu informieren.
 13. Kelleraußenwände mit Dichtungsschichten sind stets vor dem Einhängen von Fertigteilen (Lichtschächte etc.) bis zu den Fertigteil-Innenkanten zu beschichten.
 14. Die Überprüfung des Untergrundes umfasst auch den Hinweis auf vorstehende Teile, z. B. Drähte, Rundstahlenden, Anker und dergleichen sowie auf unverschlossene Öffnungen von Spanndrähten, Verbindungsstäben und dergleichen.
 15. Der Anschluss Sohle zur Wand im Außenbereich ist bzgl. Sauberkeit entsprechend der Anforderungen des geplanten Abdichtungssystems zu untersuchen und ggf. von Mörtelresten u. dgl. mechanisch zu befreien.
 16. Vor dem Aufbringen oder Vorstellen von Schutzschichten muss die Dichtung durchgetrocknet sein.
 17. Das Einstellen der Wasserhaltung, um die Funktionsfähigkeit der Dichtung nachweisen zu können, sowie die Sicherung gegen Auftrieb ist mit dem Auftraggeber abzusprechen.
 18. Bituminöse Abdichtungen, die im vertikalen oder stark geneigten Bereich starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, sind mit einem Anstrich aus Zementmilch zu versehen oder mit Planen abzuhängen, um ein Erwärmen und Abrutschen der Dichtung zu verhindern.
 19. Es obliegt grundsätzlich dem Auftragnehmer, die Reihenfolge der Herstellung der einzelnen Bauteile zu bestimmen. Daraus resultierende zusätzlich technologisch

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
				bedingte Maßnahmen, wie Schalungsausschnitte, Bewehrungsanschlüsse, Abstellungen, gelten als Nebenleistungen.
				20. Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden.
				21. Sind Schleifen und Spachteln vorgesehen, so bleiben die Anzahl der Schleifgänge und Spachtelaufträge sowie die Wahl der richtigen Körnung dem Auftragnehmer überlassen und sind auf die vorgesehene Beschichtung einzustellen.
				22. Weil die Lage vorhandener Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Vermarkungen und sonstiger Hindernisse vor der Ausführung der Arbeiten nicht angegeben werden kann, hat der Auftragnehmer das Vorhandensein und die Lage entsprechend Abschnitt 3 der ATV zu erkunden.
				23. Fenster, Türzargen, Verglasungen, Sichtbeton-Bauteile und sonstige unmittelbar angrenzende Bauteile sind abzukleben. Klebebänder dürfen die Beschichtungen der Fensterrahmen und Türzargen nicht angreifen und müssen sich rückstandsfrei entfernen lassen.
				24. Gründungen
				25. Vor Einbringen des Betons bzw. von Sauberkeits- oder kapillarbrechenden Schichten ist grundsätzlich die Zustimmung der Bauleitung einzuholen.
				26. Es darf nur auf ein ungestörtes Planum bzw. eine Fundamentsohle aus gewachsenem Erdreich gegründet werden. Die Fläche ist von losen Bestandteilen zu befreien.
				27. Rohrleitungen dürfen durch Fundamente nicht belastet werden. Aussparungen sind vorzunehmen.
				28. Anschlussbögen für Grundleitungen in Bodenplatten sind mit einer flexiblen Umhüllung zu versehen.
				29. Transportbeton
				30. Das Reinigen von Maschinen und Fahrzeugen für Transportbeton darf nur an mit der Bauleitung abgestimmten Stellen auf der Baustelle erfolgen.
				31. Erdarbeiten, Straßenaufbruch
				32. Werden beim Aushub von der Leistungsbeschreibung abweichende Bodenverhältnisse angetroffen oder treten Umstände ein, durch die die vorgeschriebenen Aushubarbeiten nicht durchgeführt werden können, ist umgehend die Bauleitung zu verständigen.
				33. Hat der Auftragnehmer die Lockerung des Bodens im Bereich der Gründungssohle zu vertreten, besteht für ihn kein Anspruch auf Vergütung für das Wiederherstellen der ursprünglichen Lagerungsdichte.
				34. Bei Erdarbeiten in unmittelbarer Nähe von Bauwerken, Grenzbebauungen, Leitungen, Kabeln, Dränagen und Kanälen ist die Bauleitung sofort zu verständigen, wenn andere Verhältnisse angetroffen werden, als aus den Bestandsplänen zu ersehen ist. Von dieser Forderung wird auch nicht abgesehen, wenn die Situation vom Statik-Büro alternativ vorgesehen oder in Augenschein genommen worden ist.
				35. Werden vorhandene Leitungen beschädigt, hat der Auftragnehmer sofort das zuständige Versorgungsunternehmen sowie die Bauleitung des Auftraggebers zu verständigen.
				36. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, vor Verfüllung von Bauwerken zu prüfen, ob der zu verfüllende Raum frei von Bauschutt, Müll u. dgl. ist. Trifft das nicht zu, ist der Auftraggeber unverzüglich zu verständigen.
				37. Abdichtungsarbeiten
				38. Die im folgenden beschriebenen Abdichtungsarbeiten finden in einem genutzten Bestandsgebäude statt.
				39. Gemäß der Stellungnahme von K&K Holz- und Bautenschutz vom 18.03.2023 und dem Nachtrag vom 08.05.2023 gehen die Feuchteschäden im Kellergeschoss auf eine fehlende Vertikalabdichtung in den erdberührten Bereichen zurück. Eine Horizontalsperre ist an den beprobten Stellen jeweils nur unmittelbar über dem Kellerfußboden vorhanden. Aufgrund der unterschiedlichen baulichen Gegebenheiten kommen je nach Bauteil und Lage verschiedene Abdichtungsmethoden zum Einsatz:
				40. Straßenseitig erfolgt die Abdichtung von innen (Negativabdichtung), hofseitig von außen.
				41. Die Innenwände werden vertikal bis zum Anschluss an die vorhandene Horizontalsperre abgedichtet.
				42. Die im Folgenden beschriebenen Leistungen basieren auf der Annahme, dass eine intakte Horizontalsperre (Papplage) vorhanden ist.
				43. Der abzudichtende Untergrund muss eine ausreichende Festigkeit besitzen.
				44. Seitens des Bieters ist festzustellen:
				45. Ob evtl. Anlagen aus dem Raum/Keller entfernt werden müssen.
				46. Im Zweifelsfall Statiker hinzuziehen.
				47. Die Innenabdichtung (Negativabdichtung) ist erforderlich, weil keine Freilegung des Kellers von außen im Bereich der Straße erfolgen soll. Es muss in Kauf genommen werden, dass die Außenwände unterhalb der Horizontalsperre im Kern feucht bleiben.
				48. Flankierende Maßnahmen:
				49. - Nachträgliche Horizontalsperre gegen im Mauerwerk kapillar aufsteigende Feuchtigkeit (Bohrlochinjektage)
				50. - Sanierputz-System
				51. - Sanierputz-System
				52. Negativ drückendes Wasser während der Erhärtung der mineralische Dichtungsschlämme ist auszuschließen. Evtl. vorhandenes Grund- bzw. Tagewasser während der Abdichtungsarbeiten und bis zur völligen Austrocknung (mind. 72 Std.) vom Baukörper fernhalten. Die Abdichtung während der Erhärtung vor Witterungseinflüssen, wie starke Sonneneinstrahlung, Regen und Frost, durch geeignete Maßnahmen schützen.
				53. Die Trockenschichtdicke der Abdichtung muss den Angaben der Technischen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Mieterkeller, deren Bodenplatten zu erneuern sind, werden vollständig leergeräumt (siehe Titel 4.1). In den übrigen Kellern sind die Wandbereiche freizuräumen, das Inventar in die Raummitte zu stellen und zu schützen (siehe Pos. Wie Position 1.1.15 und Wie Position 1.1.17).

1.1.10		Schutz der vorhandenen Bodenflächen Schutz der vorhandenen Bodenflächen Vor Beginn der Abbrucharbeiten verbliebenden Unterbeton vor Beschädigungen im Zuge weiterer Abbrucharbeiten schützen Ort: Keller, alle Räume in denen der Unterbeton verbleibt		
1.1.20	225,000	m ² Wandflächen beräumen Wandflächen beräumen verbleibendes Inventar in Mieterkellern von den zu bearbeitenden Wänden entfernen und in der Raummitte sammeln, so dass vor der Wand ein Arbeitsraum von ca. 1m entsteht. Ort: Keller, alle Räume in denen der Unterbeton verbleibt	_____	_____
1.1.30	220,000	m Kellerinventar abdecken Kellerinventar abdecken zuvor in Raummitte gesammeltes Kellerinventar vor Beschädigungen im Zuge der Abbruch- und Abdichtungsarbeiten mittels Abdeckfolie schützen Ort: Keller, alle Räume in denen der Unterbeton verbleibt Hinweis: Abgerechnet wird die auf den Fußboden projizierte Fläche.	_____	_____
1.1.40	225,000	m ² Geschädigten Putz abschlagen (Außenwände, innen) Geschädigten Putz abschlagen (Außenwände, innen) vorh. Innenputz an Wänden auf Schädigungen untersuchen und bis 50 cm über sichtbare Feuchteschäden vollständig entfernen	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		incl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr		
		Mürbe Fugen im Mauerwerk bis zu einer Tiefe von ca. 20 mm auskratzen. Den anfallenden Bauschutt täglich entfernen.		
		incl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr.		
		Ort:		
		Keller, s. Vorbemerkungen		
		Innenseiten von Außenwänden		
		bis ca. 250cm über Fußboden (Annahme)		
1.1.50	360,000 m2	Geschädigten Putz abschlagen (Innenwände) Geschädigten Putz abschlagen (Innenwände)	_____	_____
		vorh. Innenputz an Wänden auf Schädigungen untersuchen und bis ca. 50 cm von OKFFB vollständig entfernen		
		incl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr		
		Mürbe Fugen im Mauerwerk bis zu einer Tiefe von ca. 20 mm auskratzen. Den anfallenden Bauschutt täglich entfernen.		
		incl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr.		
		Ort:		
		Keller, s. Vorbemerkungen		
		Innenwände		
		(s. Grundriss)		
		bis ca. 40cm über Fußboden (Annahme)		
1.1.60	132,000 m2	Zulage gerade Abbruchkante Zulage gerade Abbruchkante	_____	_____
		Zulage zu vorbeschriebener Pos. für		
		Ausbilden einer umlaufenden geraden Abbruchkante für einen sauberen Anschluss des neuen Sanierputzes dazu vorab Schlitz in Putz ca. 2,5cm herstellen, vorher ausfluchten		
		Ort: Keller		
1.1.70	440,000 m	Abbruch Kleinteile Abbruch Kleinteile	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Diverse artfremde Kleinteile wie Stahlhaken, Holzkeile etc. aus freigelegten Wänden entfernen und entsorgen incl. erf. Stemmarbeiten incl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr		
1.1.80	30,000	Stck		
		Abbruch Kellerfußboden Abbruch Kellerfußboden Abbruch des vorhandenen Kellerfußbodens bestehend aus Ziegelsteinen incl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr Ort: Kellerräume ohne Bodenplatte		
	150,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	ERNEUERUNG KELLERFUSSBODEN INNEN			
1.2.10		Feinplanum vorh. Tragschicht Feinplanum vorh. Tragschicht Feinplanum für neuen Unterbeton herstellen, inkl. Nachverdichten der vorhandenen Verfüllung unterhalb des Ziegelfußbodens (Demontage =gesonderte Leistung s. Abbruch) Ort: Räume mit vorhandenem Ziegelfußboden		
1.2.20	150,000	m2	_____	_____
		Tragschicht auffüllen Zulage Tragschicht auffüllen Zulage zu vorbeschr. Position „Feinplanum“ für Mehraufwand zum Auffüllen der vorhandenen Tragschicht in Teilbereichen entsprechend der Höhenlage des Bestandes nach Abbruch der Ziegelfußböden, inkl. Verdichten Material: Kies, verdichtungsfähig Schichtdicke: 1-5cm (Annahme) Ort: Räume mit vorhandenem Ziegelfußboden		
1.2.30	7,500	m3	_____	_____
		Unterbeton, d= 15cm Unterbeton, d= 15cm Unterbeton, d= 15cm auf Trennlage einbauen, Oberfläche eben abgezogen; - C 20/25 - unbewehrt Plattendicke: - 16 cm Ort: Räume mit vorhandenem Ziegelfußboden Bemerkung: Anarbeiten an vorhandene Sohle ohne konstruktive Anbindung		
	150,000	m2	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.3 **BOHRLOCHINJEKTION**

Abdichtungsprinzip Innen

Abdichtungsprinzip Innen

(Negativabdichtung)

Da eine Abdichtung von außen mit großen Eingriffen in den Straßenraum verbunden wäre und die Schäden im Vergleich zu Hofseite geringer sind, wird hier eine Innenabdichtung nach WTA-Merkblatt 4-6 2014/D vorgesehen.

An den Innenseiten der Außenwände ist der Wandputz bis zu einer Höhe von ca. 250 cm zu entfernen. Die Fugen sind auskratzen und die Fläche mit Drahtbesen zu reinigen.

Da der abgedichtete Wandbereich bei der gewählten Methode potentiell nass bleibt, ist das Mauerwerk gegen aufsteigende Feuchtigkeit in darüber liegende Bereiche und in die anschließenden Innenwände zu sperren. Dazu wird in einer Höhe von ca. 10 cm über dem Gelände eine Horizontalsperre mittels Bohrlochinjektage eingebracht. Die anschließenden Innenwände werden mit einer senkrechten Bohrlochinjektage abgesperrt.

Der Anschluss dieser neuen und auch der vorhandenen Horizontalsperren an die innere Flächenabdichtung erfolgt mittels gefüllter V-Fuge.

Zum Anschluss der vorhandenen und neuen Bodenplatten werden am Wandfuß Hohlkehlen angelegt.

Die abzudichtenden Wandflächen werden mit einem Verkieselungskonzentrat grundiert, mit Dichtspachtel egalisiert und mit einer 2-komponentigen Dichtschlämme abgedichtet. Die Hohlkehlbereiche werden mit einer multifunktionalen Bauwerksabdichtung angeschlossen.

Abschließen erfolgt der Auftrag eines oberflächenfertigen (weißen) Sanierputzsystems inkl. Haftbrücke (Vorspritzmörtel).

Bei den Innenwänden ist lediglich der Bereich bis zur vorhandenen Horizontalsperre (bis ca. 50cm über Fußboden) neu abzudichten.

1.3.10

Bohrlochsperr horizontal (65cm MW)

Bohrlochsperr horizontal (65cm MW)

Bohrlochsperr bei fehlender/mangelhafter

Horizontalsperre mit Verkieselungslösung, horizontal

(Druckverfahren) in 40-50 cm starkem Ziegelsteinmauerwerk wie folgt herstellen:

Bohrlöcher im Abstand von 10 -12,5 cm, gemessen von

Bohrlochmitte zu Bohrlochmitte mit einem Durchmesser

von 18 mm, waagrecht und einer Lochtiefe = Mauerwerksstärke ./ 5 cm herstellen (einreihig).

In die Bohrlöcher Injektionspacker einsetzen und über diese

unter Druck (ca. 10 bar) Verkieselungslösung mittels

Injektionslanze injizieren. Die Injektion so lange aufrecht

erhalten, bis der benachbarte Fugenmörtel bis zum

nächsten Packer feuchtglänzend gefüllt ist.

Nach ca. 24 Std. die Packer ziehen und die Löcher mit

einem systemkonformen Verfüllmörtel ausmörteln.

Verfüllmörtel:

- hoch fließfähig
- schwindfrei aushärtend
- hoch kapillar saugfähig

Verkieselungslösung:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3.20	30,000	m ²		
<p>- hydrophobierendes, porenverengendes Alkalisilikat-Siliconat mit Tiefenschutz durch nachträgliche Kapillarverengung,</p> <p>- geprüft nach WTA-Merkblatt 4-10 bis 95 % Durchfeuchtungsgrad</p> <p>Materialbedarf:</p> <p>- mind. 15 kg Verkieselungslösung je m² Mauerwerksquerschnittsfläche</p> <p>Produkt: siehe Vorbemerkungen (Systemfabrikat)</p> <p>Ort: Keller, s. Vorbemerkungen Außenwände, 10cm ü. Gelände unterhalb der Decke zum Erdgeschoss</p> <p>Hinweise: - Ein beidseitiges Bohren der Wand ist mangels Freilegungen im Außenbereich nicht möglich. - Menge = Fläche Wandquerschnitt</p> <p>Bohrlochsperr horizontal (55cm MW) Bohrlochsperr horizontal (55cm MW)</p> <p>Bohrlochsperr bei fehlender/mangelhafter Horizontalsperr mit Verkieselungslösung, horizontal (Druckverfahren) in 40-50 cm starkem Ziegelsteinmauerwerk wie folgt herstellen: Bohrlöcher im Abstand von 10 -12,5 cm, gemessen von Bohrlochmitte zu Bohrlochmitte mit einem Durchmesser von 18 mm, waagrecht und einer Lochtiefe = Mauerwerksstärke ./ 5 cm herstellen (einreihig). In die Bohrlöcher Injektionspacker einsetzen und über diese unter Druck (ca. 10 bar) Verkieselungslösung mittels Injektionslanze injizieren. Die Injektion so lange aufrecht erhalten, bis der benachbarte Fugenmörtel bis zum nächsten Packer feuchtglänzend gefüllt ist. Nach ca. 24 Std. die Packer ziehen und die Löcher mit einem systemkonformen Verfüllmörtel ausmörteln.</p> <p>Verfüllmörtel: - hoch fließfähig - schwindfrei aushärtend - hoch kapillar saugfähig</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Verkieselungslösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - hydrophobierendes, porenverengendes Alkalisilikat-Siliconat mit Tiefenschutz durch nachträgliche Kapillarverengung, - geprüft nach WTA-Merkblatt 4-4-04/D bis 95 % Durchfeuchtungsgrad <p>Materialbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mind. 15 kg Verkieselungslösung je m² <p>Mauerwerksquerschnittsfläche</p> <p>Produkt:</p> <p>siehe Vorbemerkungen (Systemfabrikat)</p> <p>Ort:</p> <p>Keller, s. Vorbemerkungen</p> <p>Giebelwände</p> <p>unterhalb der Decke zum Erdgeschoss</p> <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein beidseitiges Bohren der Wand ist mangels Freilegungen im Außenbereich nicht möglich. - Menge = Fläche Wandquerschnitt 		
1.3.30	12,000	m2		
		<p>Bohrlochsperr vertikal (ca.55 cm MW)</p> <p>Bohrlochsperr vertikal (ca.55 cm MW)</p> <p>Bohrlochsperr bei einem Versprung der Horizontalabdichtung bzw. an den Trennwänden mit Verkieselungslösung, vertikal (Druckverfahren) in ca. 55 cm starkem Ziegelsteinmauerwerk wie zuvor beschrieben herstellen</p> <p>Ort:</p> <p>Übergang Horizontalsperr unterhalb der Decke zu Horizontalabdichtung im Bereich der positiv abgedichteten hofseitigen Außenwand und der abgedichteten Innenwände</p>		
1.3.40	23,000	m2		
		<p>Nut herstellen und abdichten (vor Putz)</p> <p>Nut herstellen und abdichten (vor Putz)</p> <p>In Höhe der vorbeschr. Bohrlochsperr ist eine Putzbrücke/Feuchtigkeitsbrücke unbedingt zu vermeiden, Mauerwerk ca. 1cm breit/tief einschneiden, entstandene Nut reinigen und mit 1-komponentiger mineral. Dichtschlämme in Spachtelkonsistenz füllen. Dichtbinde mit flexibler mineralischer</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Dichtschlämme (2-komp.) vollflächig verkleben		
		Material:		
		- starre, zementgebundene, sulfatbeständige		
		Dichtungsschlämme (1-komp.)		
		- flexible, mineralische Dichtungsschlämme (2-komp.)		
		- Dichtbinde		
		Materialbedarf:		
		nach Örtlichkeit		
		Produkt:		
		siehe Vorbemerkungen (Systemfabrikat)		
		Ort:		
		Keller, alle Innenseiten von Außenwänden		
		incl. anschließender Innenwände		
		Hinweis:		
		Die Nut ist vor Auftrag des Putzes herzustellen.		
	115,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	FLÄCHENABDICHTUNG INNEN			
1.4.10	Bauteile mit Folie schützen (Fenster, Türen) Bauteile mit Folie schützen (Fenster, Türen) Bauteile zum Schutz vor Reinigungs-, Abdichtungs- und Putzarbeiten mit Folie abkleben, incl. Vorhaltung und Beseitigung der Abdeckmaterialien nach Beendigung der Arbeiten bzw. auf Anweisung der Bauleitung. Ort: Fenster, Türen (Keller-Innenräume)			
1.4.20	140,000	m2	_____	_____
	Reinigung Außenwände innen und Innenwände Reinigung Außenwände innen und Innenwände freigelegte Wandflächen (s. ges. Pos.Abbruch) bis auf tragfähigen Untergrund (Mauerwerk) mechanisch von Verschmutzungen befreien. Alle Haftungsmindernden Bestandteile entfernen. Tragfähigen Untergrund herstellen. Ort: Keller, s. Vorbemerkungen Innenseiten von Außenwänden und Sockel Innenwände			
1.4.30	500,000	m2	_____	_____
	Reinigung Bodenplatte, Randbereich Reinigung Bodenplatte, Randbereich Bodenplatte bis auf tragfähigen Untergrund (Beton) mechanisch von Verschmutzungen befreien. Alle Haftungsmindernden Bestandteile entfernen. (Zementleim, Beschichtungen o.ä.) und porenoffen schleifen Streifenbreite ca. 20cm, umlaufend Ort: Keller, s. Vorbemerkungen Im Randbereich an aufgehenden Wänden			
1.4.40	440,000	m	_____	_____
	Zulage Entfernung Bodenbeschichtung Zulage Entfernung Bodenbeschichtung Zulage zu vorbeschr. Pos. „Reinigung Bodenplatte“ für Mehraufwand zur Entfernung eines vorhandenen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bodenanstrichs		
		Streifenbreite ca. 20cm, umlaufend		
		Ort:		
		Randbereiche in öffentliche Kellerfluren		
1.4.50	115,000	m2	_____	_____
		Salzanalyse Innenwände		
		Salzanalyse Innenwände		
		aussagekräftige qualitative und quantitative		
		Salzanalyse mit Höhen- und Tiefenprofil (Probeentnahme)		
		Protokollieren und Festlegen erforderlicher Salzbehandlung		
		in Abstimmung mit der Bauleitung		
		Ort:		
		Keller, alle Innenseiten von Außenwänden		
		incl. anschließender Innenwände		
1.4.60	1,000	psch	_____	_____
		Salzbehandlung, Wände		
		Salzbehandlung, Wände		
		Wandflächen je nach Salzbelastung (Chloride oder		
		Sulfate) mit einer Lösung zur Behandlung von		
		bauschädlichen Salzen zweimal behandeln.		
		Die Einwirkzeit zwischen den einzelnen Arbeitsgängen		
		muss mind. einen Tag betragen.		
		Sich bildende Salze sauber und trocken entfernen.		
		freigelegter Wandsockel:		
		h = ca. 2,50m		
		Produkt:		
		siehe Vorbemerkungen (Systemfabrikat)		
		Ort:		
		Keller, Außenwände innen (Höhe: 2,50m)		
		und Sockel Innenwände (Höhe: 0,50m)		
		Menge:		
		Annahme 50% der Fläche		
1.4.70	250,000	m2	_____	_____
		Horizontalsperren/Papplagen ausstemmen		
		Horizontalsperren/Papplagen ausstemmen		
		evtl. im Mauerwerk vorhandene Horizontalsperren/		
		Bitumenpapplagen ca. 2-3 cm tief ausstemmen,		
		die Nut reinigen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Nut mit mineralischer Dichtungsschlämme (starr) in Spachtelkonsistenz füllen. Die Wandabdichtung muss an die Horizontalsperre angeschlossen werden können (keine Putzbrücken). Produkt: siehe Vorbemerkungen (Systemfabrikat) Ort: Keller, s. Vorbemerkungen Innenseiten von Außenwänden incl. anschließender Innenwände		
1.4.80	440,000	m		
		Verkieselungskonzentrat Verkieselungskonzentrat Fachgerechtes Auftragen eines Verkieselungskonzentrates, 1K lösemittelfrei, verfestigend ca. 1,5 kg/m je 10 cm Wanddicke (kann je nach Mauerwerksporösität variieren) Grundierung: Ca. 0,1 - 0,3 kg/m ² (1:1 mit Wasser verdünnen) Oberflächenvergütung: Ca. 0,2 - 0,4 kg/m ² Ort: Außenwände innen und Innenwände bis 10 cm über Horizontalsperre		
1.4.90	500,000	m ²		
		Egalisieren der Wandflächen Egalisieren der Wandflächen Gesäuberte Außenwände innen, incl Sockelbereich der Innenwände (Höhe 50 cm) egalisieren, neue tragende Oberfläche herstellen. Ausbrüche 3-20 mm tief, Gesäuberte (bitumenfreie) Wandflächen grundieren und abtrocknen lassen. Vorbereitete Fläche mit kunststoffmodifiziertem Reparaturmörtel egalisieren (Fugen und Mauerersatz siehe Zulage) Putzbrücken im Bereich der Abdichtung/Horizontalssperre unbedingt vermeiden! Materialbedarf: nach Örtlichkeit. Mörtel:		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		2-Komponenten-Niederdruck Austraggerät		
		nach Herstellervorschrift über vorbereitete Packer		
		Druckfestigkeit ca. 60,0MPa		
		Zugfestigkeit: ca. 45,0 MPa		
		Verbrauch ca. 0,5 l/m		
		nur vorheriger Festlegung durch die Bauleitung		
1.4.130	10,000	m		
		Herstellen einer Dichtungskehle		
		Herstellen einer Dichtungskehle		
		Hohlkehle aus Hohlkehlenmörtel mit einer Schenkellänge		
		von > 4 cm in Innenecken, Wand-/Bodenanschlüssen		
		frisch in frisch in die mit 1-komponentiger mineral.		
		Dichtschlämme vorzuschlämmende Fläche einbringen.		
		Dichtschlämme:		
		- 1-komponentig		
		- mineralisch		
		- starre		
		- zementgebundene		
		- sulfatbeständig		
		Mörtel:		
		- zementgebunden		
		- spannungsarm		
		- kunststoffvergütet		
		- für Schichtdicken von 3 bis 20 mm		
		in einem Arbeitsgang		
		Materialbedarf:		
		ca. 3,0 kg/m Hohlkehlenmörtel		
		ca. 1 kg/m ² 1-komponentige Dichtschlämme		
		Ort:		
		freigelegter Kellerfußboden,		
		Anschluss Sohlplatte an Wände (umlaufend)		
1.4.140	440,000	m		
		Negativ-Abdichtung Wände		
		Negativ-Abdichtung Wände		
		Abdichtung des freigelegten Randbereichs der		
		Bodenplatte und der Wände		
		(Außenwände innen bis Höhe 2,50m)		
		gegen mäßige Einwirkung von negativ drückendem Wasser (DIN 18533)		
		Wassereinwirkungsklasse W2.1E		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		nach WTA-Merkblatt 4-6 2014/D		
		wie folgt herstellen:		
		Auf die Flächen in einem Arbeitsgang 1-komponentige mineral. Dichtschlämme aufstreichen. Nach Aushärtung der Fläche in mind. zwei Arbeitsgängen mit mind. 5,5 kg/m ² 2-komponentige mineral., flexible Dichtschlämme im Streichverfahren aufbringen (Schichtdicke entspr. Hersteller, >3,0mm)		
		Putzbrücken o.ä. müssen im Bereich der Abdichtung vermieden werden.		
		1-komp. mineral. Dichtschlämme:		
		- starre, zementgebundene, sulfatbeständige Dichtungsschlämme		
		2-komp. mineral. Dichtschlämme:		
		- flexible zementgebundene, sulfatbeständige Dichtungsschlämme, diffusionsoffen, frost-, UV- und alterungsbeständig		
		Materialbedarf:		
		- mind. 1,5 kg/m ² 1-komp. mineral. Dichtschlämme		
		- mind. 5,5 kg/m ² 2-komp. mineral. Dichtschlämme (Trockenschichtdicke mind. 3mm)		
		Bereich:		
		- bis mind. 10cm über obere Horizontalsperre Außenwände (Annahme, dass Horizontalabdichtung bei ca. 10 cm über OKFFB liegt) und ca. 20cm auf Bodenplatte		
		Ort:		
		Innenseite der Außenwände bis 2,50m Höhe (Straßenseite und Giebel)		
		Innenseite der Außenwände und Innenwände bis 0,20m Höhe (Hofseite)		
1.4.150	300,000	m ² Zulage Dichtbinde an Horizontalsperre Zulage Dichtbinde an Horizontalsperre		
		Zulage für Liefern und Einarbeiten von Dichtbinden im Bereich der vorhandenen Horizontalsperren, inkl. fachgerechtes Einbetten in die mineralische Abdichtung (s. Vorposition)		
1.4.160	440,000	m Negativ-Abdichtung Bodenanschluss Negativ-Abdichtung Bodenanschluss		
		Leistung wie Vorpos. „Negativ-Abdichtung Wände“, jedoch		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4.170	180,000	m ²	_____	_____
		Zulage Dichtbinde		
		Zulage Dichtbinde in Eckbereichen		
		Zulage für Herstellen eines fachgerechten		
		Anschlusses in engen Eckbereich mittels Dichtbinden,		
		fachgerechtes Einbetten in die mineralische Abdichtung		
		(s. Vorposition)		
1.4.180	100,000	m	_____	_____
		Rohrdurchführungen (Lastfall drückendes Wasser)		
		Rohrdurchführungen (Lastfall drückendes Wasser)		
		Andichten an vorh. Rohrdurchführungen		
		mit flexibler mineral. Dichtschlämme und		
		Dichtmanschette Herstellervorschrift		
		gem. Herstellervorschrift.		
		Ort:		
		Außenwände		
		(abgedichteter Bereich)		
	4,000	Stck	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.5 **SANIERPUTZ INNEN**

Vorbemerkung Sanierputz innen

Vorbemerkung Sanierputz innen

Alle Positionen incl. Herstellen, Liefern und Montieren.

Grundlage der Sanierungsmaßnahme ist das Schadensgutachten

mit Feuchtigkeitsbilanz und Salzanalyse

Die Putzschäden konzentrieren sich auf den Sockelbereich der Innenwände

und die Außenwände hof- und straßenseitig.

Demzufolge wird auch nur hier der vorhandene Putz als Sanierputz erneuert.

Die Wirkung des gemäß WTA-Merkblatt beschriebenen Sanierputzsystems darf nicht durch dampfbremsende Anstriche oder Beschichtungen in Frage gestellt werden.

Flankierende Maßnahmen:

- Abbruch schadhafter Putz
- Salzbehandlung entspr. Schadensgutachten
- Nachträgliche Horizontal- und Vertikalabdichtung von innen im Bereich der straßenseitigen Außenwand

Außenwand

Es sind ausschließlich aufeinander abgestimmte Systembaustoffe zu verwenden.

Die Herstellervorschriften sowie die Vorgaben der gültigen WTA-Merkblätter sind zu beachten.

1.5.10

Spritzbewurf

Spritzbewurf

vorbearbeitete Wandflächen

mit einem halbdeckenden Zementspritzbewurf

versehen.

Höhe:

Außenwände bis ca. 250cm über Fußboden

Materialbedarf:

ca. 3,0-4,0 kg/m²

Produkte:

Systembaustoffe gem. Vorbemerkung

Ort:

Keller, s. Vorbemerkungen

Innenseiten von Außenwänden

Sockel der Innenwände

522,000 m²

1.5.20

Luftporenputz, bei größeren Unebenheiten

Luftporenputz, bei größeren Unebenheiten

bei größeren Unebenheiten im Wandbereich

und/oder größeren Schichtdicken Luftporengrundputz

als Ausgleichsputz zur Egalisierung auftragen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5.30	53,000	m2		
<p>und nach dem Ansteifen waagrecht aufrauen.</p> <p>Bis zum Aufbringen weiterer Deckschichten eine Wartezeit von 1 Tag pro mm Schichtdicke einhalten.</p> <p>Verbrauch</p> <p>ca. 8 kg/m²/cm</p> <p>Produkte:</p> <p>Systembaustoffe gem. Vorbemerkung</p> <p>Ort:</p> <p>Keller, s. Vorbemerkungen</p> <p>Innenseiten von Außenwänden</p> <p>Und Sockel der Innenwände</p> <p>(bei größeren Unebenheiten, Annahme 10% der Fläche)</p> <p>Sanierputz, einlagig Wände</p> <p>Sanierputz, einlagig Wände</p> <p>Vorbearbeitete Wandflächen mit zertifiziertem Sanierputz in einer durchgehenden Schicht von mind. 2 cm verputzen.</p> <p>Den Putz an der Oberfläche nach dem Ansteifen abreiben.</p> <p>Bis zum Aufbringen weiterer Deckschichten eine Wartezeit von 1 Tag pro mm Schichtdicke einhalten.</p> <p>Materialbedarf:</p> <p>ca. 7,5 kg/m² je cm Schichtdicke</p> <p>Mehrverbrauch durch tieferliegende Fugen und Unebenheiten beachten.</p> <p>Produkte:</p> <p>Systembaustoffe gem. Vorbemerkung</p> <p>Höhe:</p> <p>Außenwände bis ca. 250cm</p> <p>und Innenwände bis ca. 50cm über Fußboden</p> <p>Ort:</p> <p>Keller, s. Vorbemerkungen</p> <p>Innenseiten von Außenwänden</p> <p>und Sockel Innenwände</p> <p>Hinweise:</p> <p>Ausführung bei geringen Unebenheiten des Untergrundes = 80 % der Fläche (Annahme)</p>				
	424,000	m2		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5.40		<p>Sanierputz, zweilagig, Wände (bei gr. Unebenheiten) Sanierputz, zweilagig, Wände (bei gr. Unebenheiten)</p> <p>Vorbehandelte Wandfläche mit zertifiziertem Sanierputz zweilagig in einer Gesamtstärke von 3-4 cm verputzen.</p> <p>Die erste Lage in einer durchgehenden Schicht von mind. 1 cm mit Kartätsche aufziehen und nach dem Ansteifen waagrecht aufrauen.</p> <p>Die Wartezeit bis zum Aufbringen der zweiten Lage beträgt 1 Tag pro mm Schichtdicke, gemäß WTA.</p> <p>Danach Wandfläche mit zweiter Lage Sanierputz verputzen. Die zweite Putzlage an der Oberfläche nach dem Ansteifen abreiben.</p> <p>Bis zum Aufbringen weiterer Deckschichten wiederum eine Wartezeit von 1 Tag pro mm Schicht einhalten.</p> <p>Materialbedarf:</p> <p>ca. 7,5 kg/m² je cm Schichtdicke</p> <p>Mehrverbrauch durch tieferliegende Fugen und Unebenheiten beachten.</p> <p>Produkte:</p> <p>Systembaustoffe gem. Vorbemerkung</p> <p>Höhe:</p> <p>Außenwände bis ca. 250cm und Innenwände bis ca. 50cm über Fußboden</p> <p>Ort:</p> <p>Keller, s. Vorbemerkungen</p> <p>Innenseiten von Außenwänden</p> <p>Sockel Innenwände</p> <p>Hinweise:</p> <p>Ausführung bei starken Unebenheiten des Untergrundes = 20 % der Fläche (Annahme)</p>		
1.5.50	106,000	m ²	_____	_____
		<p>Zulage Armierung Übergänge Zulage Armierung Übergänge</p> <p>Zulage zu vorbeschr. Positionen für Armierung der Übergänge zwischen unterschiedl. Wandbaustoffen (Beton/Mauerwerk)</p>		
1.5.60	10,000	m ²	_____	_____
		<p>Zulage Sanierputz in weiß Zulage Sanierputz in weiß</p> <p>Zulage zu vorbeschr. Positionen Putz für</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Lieferung des Sanierputzes in weiß		
1.5.70	530,000	m2		
		Zulage Anschluss an bestehende Putzoberflächen		
		Zulage Anschluss an bestehende Putzoberflächen		
		Zulage zu vorbeschr. Positionen Putz für		
		Herstellen eines sauberen und umlaufend geraden		
		Anschlusses an die vorhandenen Putzoberflächen		
		(mittels Putzlehren, Abkleben o.ä.)		
1.5.80	140,000	m		
		Zulage Beiputz Tür- und Fensterrahmen		
		Zulage Beiputz Tür- und Fensterrahmen		
		Zulage für das Beiputzen im Bereich		
		Von Fenster und Türrahmen		
		Abrechnung in lfm		
	100,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	PUTZARBEITEN, Sonstiges			
1.6.10	Putzflächen ausbessern (Kalk-Zement)			
	Putzflächen ausbessern (Kalk-Zement)			
	Ausbessern der bestehenden Putzflächen (in den freigelegten Bereichen) wie folgt:			
	- Putzgrund säubern, vornässen und mit Spritzbewurf versehen			
	- Fehlstellen fachgerecht und sorgfältig mit der Mörtelgruppe der intakten Flächen bearbeiten und der vorh. Oberflächenstruktur angleichen			
	- Kellenschnitt zu benachbarten Bauteilen aus anderen Materialien			
	Putzgrund: bestehendes Mauerwerk MZ			
	Putzgrundvorbereitung: Spritzbewurf			
	Unterputz: P II bzw. P III (Bestand prüfen!)			
	Oberputz: Entspr. Bestand MG P II (Bestand prüfen!)			
	Putzdicke: 15-30 mm (entspr. Bestand)			
	Hinweis Mehraufwand für Kleinflächen ist einzukalkulieren			
	5,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2 **AUSSENABDICHTUNG**

Abdichtungsprinzip Außen

Abdichtungsprinzip Außen

(Positivabdichtung)

Da auf der Hofseite der Aufwand einer Bauwerksfreilegung geringer ist, wird hier eine nachträgliche Abdichtung von außen vorgesehen.

Nach Freilegung der Kelleraußenwand wird die vorhandene Dämmung abgebrochen und entsorgt. Anschließend werden Hohlagen entfernt und die Wandfläche mittels Drahtbesen und Druckluft gründlich gereinigt.

Der Anschluss der vorhandenen Horizontalsperre an die neue Flächenabdichtung erfolgt mittels gefüllter V-Fuge.

Am Fundamentvorsprung wird eine Hohlkehle mittels Reparatur- und Dichtspachtel hergestellt.

Die vorbereiteten Wandflächen werden mit einem Verkieselungskonzentrat grundiert, mit Dichtspachtel egalisiert und mit einer 2-komponentigen Bitumendickbeschichtung inkl. 8mm Gewebeeinlage gegen zeitweise aufstauendes Wasser abgedichtet.

Der Fassadensockel erhält im Übergangsbereich eine 2-komponentige mineralische Abdichtung (10cm über und 20cm unter Gelände), welche von der vorbeschriebenen Bitumendickbeschichtung ca.15 cm überlappt wird.

Anfüllschutz und Wärmedämmung erfolgen mittels 16cm Perimeterdämmung und Gleitfolie.

Auf der Innenseite werden die Wandflächen vom schadhafte Putz befreit, gründlich gereinigt und mit einem Sanierputzsystem versehen. Der Anschluss an die vorhandene Horizontalsperre über dem Kellerfußboden erfolgt wie an den anderen Innenwandseiten mittels V-Fuge, Hohlkehle, Grundierung und 2-komponentiger Dichtschlämme in Verbindung mit einer multifunktionalen Bauwerksabdichtung im Hohlkehlbereich. (siehe Abschnitt 1

INNENABDICHTUNG)

2.1 **ERDARBEITEN**

Vorbemerkung Erdarbeiten

Vorbemerkung Abbrucharbeiten:

Die im Folgenden beschriebenen Erdarbeiten finden an einem genutzten Bestandsgebäude statt.

Erdarbeiten, als Voraussetzung für die äußere Abdichtung der erdberührten Bauteile und des Sockels finden nur hofseitig statt.

Die Wiederherstellung der Geländeoberfläche wird in den Titeln 2.5 und 2.6

(Außenanlagen) beschrieben.

2.1.10 **Bestandsaufnahme**

Bestandsaufnahme

Aufnahme des Bestandes zur Gewährleistung

der Wiederherstellung der Außenanlagen

in der gleichen Art und Weise wie der Bestand vorgefunden wurde.

mittels Fotodokumentation und Aufnahme der Pflanzung

Die Fotodokumentation ist 2-fach in Papierform und digital

an den AG zu übergeben

Ort: Hofseite

2.1.20 1,000 psch

Vorhandenen Traufstreifen aufnehmen

Vorhandenen Traufstreifen aufnehmen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Rückbau Traufpflaster, bestehend aus Betonplatten		
		L/B/H= 30/30/ 3cm		
		Breite Traufstreifen:60cm		
		zur Wiederverwendung im Bereich der Baustelleneinrichtung lagern		
		Bettung: anfallende Stoffe (Kies-Sand-Gemisch, d= 15-20cm) aufnehmen, Laden und entsorgen (incl. Deponiegebühr).		
		Hinweis: Das Traufpflaster liegt im Wechsel mit Kellerniedergängen und Erkern Die angegebene Menge bezieht sich auf die Gesamtlänge, Breite: ca.60cm Hinweis: Vor Aufnahme Höhenlage am Gebäude markieren!		
2.1.30	65,000 lfm	Pflaster aufnehmen Pflaster aufnehmen, Pflaster aufnehmen, aus Beton 16/16/8 cm zur Wiederverwendung im Bereich der Baustelleneinrichtung lagern Bettung: anfallende Stoffe (Kies-Sand-Gemisch, d= 15-20cm) aufnehmen, Laden und entsorgen (incl. Deponiegebühr).	_____	_____
2.1.40	50,000 m2	Zulage Unterbau befahrbar Zulage Unterbau befahrbar Zulage zur Vorposition für das Aufnehmen, Laden und Entsorgen des Unterbaus als Fahrbahn Bettung aus Gesteinskörnungsgemischen nach TL-Pflaster-StB 0/5, Dicke 3 bis 5 cm, Pflasterfugen eingeschlämmt mit Bettungsstoff	_____	_____
2.1.50	440,000 m2	Grasnarbe abziehen und entsorgen Grasnarbe abziehen und entsorgen Vegetationsdecke inkl. Wurzelwerk ca. 10 cm stark abziehen, laden, transportieren und der Kompostierung zuführen, die Gebühren der Kompostierung werden vom AN übernommen. Bewuchs: Rasen	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.1.60	25,000	m2		
		Sichern vorh. Bepflanzungen		
		Sichern vorh. Bepflanzungen		
		Vorhandenen Bewuchs einschl. Wurzelwerk sachgemäß aufnehmen und zum Wiedereinpflanzen eingeschlagen auf der Baustelle einlagern		
		Bewuchsform : Sträucher bis 1 m Höhe		
		Menge = 1 Stck je Pflanze		
2.1.70	6,000	Stck		
		Roden von Bewuchs		
		Roden von Bewuchs		
		Vorhandenen Bewuchs einschl. Wurzelwerk roden.		
		Bewuchsform : Sträucher bis 1 m Höhe		
		Material laden, transportieren und der Kompostierung zuführen, die Gebühren der Kompostierung werden vom AN übernommen		
		Menge = 1 Stck je Pflanze		
2.1.80	6,000	Stck		
		Freilegen Sockel, Hand		
		Freilegen Sockel, Hand		
		profilgerechtes Ausheben des anstehenden Bodens gemäß DIN 4124 "Baugruben und Gräben" bis ca. 180cm unter OKT		
		davon bis -0,55 cm unter OKT mit Böschung 45°		
		Breite: ca. 100cm (Arbeitsraum)		
		Das Aushubmaterial ist seitlich zu lagern zur späteren Wiederverwendung,		
		Aushub:		
		Hand		
		Material:		
		Auffüllung, Sand, Ziegel, Mörtel, locker, bunt (Laut Baugrundgutachten von 1999)		
		Lagerung:		
		auf dem Grundstück		
		inkl. 2x 20 Fuß-Container (s. BE-Plan)		
		Ort: komplette Hofseite,		
		unter Berücksichtigung der vorstehenden Balkonerker		
		Bemerkung:		
		Ausführung nur nach Abstimmung mit der Bauleitung		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.1.90	120,000	m3		
	Sichern von Leitungen/Kabeln			
	Sichern von Leitungen/Kabeln			
	Kabelbündel, Wasserleitungen und Entwässerungsleitungen sichern und spannungsfrei unterstützen			
	Einzellängen: über 5 10 m			
	Höhenlage unter Gelände: bis 1,50m			
	Hinweis:			
	Laut den vorliegenden Leitungsplänen liegen im Bereich der Abgrabung (Hofseite) keine wasser- oder gasführenden Leitungen			
2.1.100	65,000	m		
	Entsorgung Aushubmaterial			
	Entsorgung Aushubmaterial			
	Laden und Entsorgen des nicht wiederverwendbaren, Aushubmaterials (Annahme 50%) in Abstimmung mit der Bauleitung			
	incl. Abfuhr und Deponiegebühr			
	Material; LAGA Z1.1			
	(Laut Baugrundgutachten von 1999)			
2.1.110	60,000	m3		
	Lieferung Füllmaterial			
	Lieferung Füllmaterial			
	Lieferung von geeignetem Füllmaterial (verdichtungsfähiger Füllsand)			
	als Ersatz für den entsorgten Aushub (Vorpos.)			
2.1.120	60,000	m3		
	Baugrube Verfüllen			
	Baugrube Verfüllen			
	Baugrube mit dem seitlich lagernden und dem gelieferten Füllmaterial (s. Vorpos.) schichtengerecht und lagenweise <30 cm auffüllen und lagenweise verdichten (Dpr >98 %)			
	Gesamtdicke:			
	ca. 55 cm			
	Verfüllhöhe:			
	- bis 50 cm unter OK Gelände			
	(Rest siehe Pos. Schottertragschicht)			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.1.130	120,000	m3	_____	_____
	Offene Wasserhaltung			
	Offene Wasserhaltung			
	Liefiern, Aufbauen und Vorhalten einer offenen Wasserhaltung			
	mittels Tauchpumpe und Pumpensumpf			
	für die Zeit der Abdichtungsarbeiten			
	Grundvorhaltung ca. 1 Monat			
2.1.140	1,000	Stck	_____	_____
	Vorhaltung Wasserhaltung			
	Vorhaltung Wasserhaltung			
	Weiterbetreiben der vorbeschriebenen Wasserhaltung			
	über die Grundeinsatzzeit hinaus			
	für jede weitere Woche			
	2,000	StWo	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	ABBRUCH AUSSSEN FÜR ABDICHTUNG			
2.2.10	Freilegen Außenwand (Dämmung)			
	Freilegen Außenwand (Dämmung)			
	Vorh. Außendämmung und Vlies			
	an Außenwänden vollständig entfernen			
	incl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr			
	Dämmstärke: ca. 8 cm			
	incl. Schuttabfuhr und Deponiegebür.			
	Ort:			
	Außenwand Keller außen, hofseitig			
	(s. Grundriss)			
2.2.20	90,000	m2	_____	_____
	Zulage Mehrstärke der Wärmedämmung			
	Zulage Mehrstärke der Wärmedämmung			
	Zulage zu vorbeschr. Pos. für			
	Mehraufwand bei größeren Dämmstärken			
	je 20mm Mehrstärke			
2.2.30	90,000	m2	_____	_____
	Abbruch Sockelputz über/unter Gelände			
	Abbruch Sockelputz über/unter Gelände			
	schadhaften und losen Außenputz			
	über- und unterhalb des Geländes			
	inkl. aller mürben Mauerwerksfugen			
	bis 20mm Tiefe, evtl. vorh. vertikale Abdichtungsstoffe			
	mechanisch entfernen und entsorgen,			
	inkl. bituminöser Anhaftungen,			
	inkl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr			
	Sockelhöhe:			
	Über-Erd-Bereich: ca. 30 cm			
	Unter-Erd-Bereich: ca. 180 cm			
	Ort:			
	Ort:			
	Außenwand Keller und Sockel außen, hofseitig			
	und Kellerniedergänge			
	(s. Grundriss)			
2.2.40	140,000	m2	_____	_____
	Zulage gerade Abbruchkante			
	Zulage gerade Abbruchkante			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Zulage zu vorbeschriebener Pos. für		
		Ausbilden einer umlaufenden geraden Abbruchkante		
		für einen sauberen Anschluss des neuen Sanierputzes		
		dazu vorab Schlitz in Putz ca. 2,5cm herstellen,		
		vorher ausfluchten		
		Ort: Außenwand, Sockel hofseitig		
2.2.50	60,000 m	Abbruch Kleinteile		
		Abbruch Kleinteile		
		Diverse artfremde Kleinteile wie Stahlhaken, Holzkeile etc.		
		aus freigelegten Wänden entfernen und entsorgen		
		incl. erf. Stemmarbeiten		
		incl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr		
	30,000 Stck			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.3 **AUSSENPUTZ SOCKEL**

Vorbemerkungen zum Schlagregenschutz und Spritzwasser

Vorbemerkungen zum Schlagregenschutz und Spritzwasser

Schlagregen

nach DIN 4108-3 Beanspruchungsgruppe: II

Spritzwasser

Der Spritzwasserbereich, für den besondere konstruktive Maßnahmen zu ergreifen sind, wird definiert bis 50 cm über Geländeoberkante.

Sockellinie

Vor Beginn der Putzarbeiten im Sockelbereich ist die Sockellinie abzustimmen.

Verputzte Sockel

Zwischen dem verputzten Sockel und dem oberen Rand der erdberührten Wandabdichtung darf keine Lücke entstehen. Dazu wird ein 30 cm breiten Dichtschlämmenstreifen aufgebracht (siehe Abdichtungsarbeiten). Darüber wird dann der Sockelputz und die Wandabdichtung aufgebracht.

Auch wasserabweisende Putze können in der Haftzone zum Unterputz bzw. zum Untergrund Wasser saugen und störende, eingedunkelte Kränze bilden. Daher wird der Putz bis unmittelbar zur Geländeoberfläche durch einen weiteren Schlämmen-Auftrag abdichtend beschichtet und durch eine Schutzlage vor dem unmittelbaren Kontakt mit feuchtem Verfüllmaterial geschützt (siehe Abdichtungsarbeiten).

2.3.10

Spritzbewurf, Sockel

Spritzbewurf, Sockel

vorbearbeitete Wandflächen mit einem halbdeckenden

Zementspritzbewurf versehen.

Sockelhöhe: (oberhalb Erdreich)

ca. 30 cm zuzügl. 5 cm unterhalb Gelände

Materialbedarf:

ca. 3,0-4,0 kg/m²

Ort:

gesamter Sockelbereich über Gelände

bis ca. 5cm unterhalb Gelände

Menge: Annahme 50% der Sockelputzflächen

2.3.20

Sanierputz, zweilagig

Sanierputz, zweilagig

vorbearbeitete Wandflächen mit zertifiziertem Sanierputz zweilagig in einer Stärke von max. 4 cm verputzen, wobei die 1. Lage mind. 1 cm und die 2. Lage mind. 1,5 cm stark sein soll. Die erste Lage ist nach dem Ansteifen waagrecht aufzurauen. Die Wartezeit bis zum Aufbringen der zweiten Lage beträgt 1 Tag pro mm Schichtdicke.

zweite Putzlage an der Oberfläche nach Ansteifen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		abreiben und filzen. Sockelhöhe: ca. 30cm zuzügl. 5 cm unterhalb Gelände Materialbedarf: ca. 7,5 kg/m ² Sanierputz je cm Schichtdicke Mehrverbrauch durch tiefer liegende Fugen und Unebenheiten beachten! Oberfläche: gefilzt, malerfertig (Sichtoberfläche) Produkte: Systembaustoffe gem. Vorbemerkung Ort: gesamter Sockelbereich über Gelände bis ca. 5cm unterhalb Gelände (bei geringer Salzbelastung: Sockelputz)		
2.3.30	40,000	m ²		
		Abdichtung Spritzwasserbereich Abdichtung Spritzwasserbereich Abdichtung des Spritzwasser-/Sockelbereiches bis ca. 10 cm unterhalb und 30 cm oberhalb OKG mit 2-komponentiger mineralischer Dichtschlämme in mehreren Arbeitsgängen Materialbedarf: mind. 5,3 kg/m ² 2-komp. mineral. Dichtschlämme Trockenschichtdicke: gem. Herstellervorschrift >3,0mm angebotenes Fabrikat: gemäß Vorbemerkung Ort: Spritzwasserbereich Bemerkung: Auf den Bereich im Erdreich überlappt die nachfolgende Erdreich-Außenwandabdichtung aus kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung		
2.3.40	40,000	m ²		
		Abdichtung Putzunterkante Abdichtung Putzunterkante Abdichtung der Unterkante des im Spritzwasserbereich aufgetragenen Sockelputzes (siehe Putzarbeiten)		

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		bis ca. 5cm oberhalb OKG		
		mit 2-komponentiger mineralischer Dichtschlämme		
		in mehreren Arbeitsgängen		
		incl. Herstellen eines geradlinigen oberen Abschlusses		
		Materialbedarf:		
		mind. 5,3 kg/m ² 2-komp. mineral. Dichtschlämme		
		Trockenschichtdicke:		
		gem. Herstellervorschrift >3,0mm		
		Gesamthöhe:		
		ca. 20 cm		
		angebotenes Fabrikat:		
		gemäß Vorbemerkung		
		Ort:		
		Spritzwasserbereich		
	60,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.4 **FLÄCHENABDICHTUNG AUSSEN**

Vorbemerkung Abdichtungsarbeiten:

Vorbemerkung Abdichtungsarbeiten:

Die im folgenden beschriebenen Abdichtungsarbeiten finden in einem genutzten Bestandsgebäude statt.

Gemäß der Stellungnahme von K&K Holz- und Bautenschutz vom 18.03.2023 und dem Nachtrag vom 08.05.2023 gehen die Feuchteschäden im Kellergeschoss auf eine fehlende Vertikalabdichtung in den erdberührten Bereichen zurück. Eine Horizontalsperre ist an den beprobten Stellen jeweils nur unmittelbar über dem Kellerfußboden vorhanden. Aufgrund der unterschiedlichen baulichen Gegebenheiten kommen je nach Bauteil und Lage verschiedene Abdichtungsmethoden zum Einsatz:

Straßenseitig erfolgt die Abdichtung von innen (Negativabdichtung), hofseitig von außen.

Die Innenwände werden vertikal bis zum Anschluss an die vorhandene Horizontalsperre abgedichtet.

Die im Folgenden beschriebenen Leistungen basieren auf der Annahme, dass eine intakte Horizontalsperre (Papplage) vorhanden ist.

Das Gutachten wird durch den AG zur Verfügung gestellt.

Vorbemerkung Abdichtung:

Der Bieter hat sich vor Abgabe des Angebotes über die Gegebenheiten vor Ort zu informieren. Nachforderungen aus Unkenntnis der Sachlage werden nicht anerkannt.

Der abzudichtende Untergrund muss eine ausreichende Festigkeit besitzen.

Seitens des Bieters ist festzustellen:

- Ob die Wand- und Sohlenkonstruktion den Belastungen aus dem Grundwasserstand gem. Statik standhält.
- Ob evtl. Anlagen aus dem Raum/Keller entfernt werden müssen.
- Die nachträgliche Abdichtung/Kellerabdichtung von innen ist ein Eingriff in die Statik des Bauvorhabens; entspr. Vorsichtsmaßnahmen sind zu treffen.
- Im Zweifelsfall Statiker hinzuziehen.
- Die Innenabdichtung (Negativabdichtung) ist erforderlich, weil keine Freilegung des Kellers von außen im Bereich der Straße erfolgen soll. Es muss in Kauf genommen werden, dass die Außenwände unterhalb der Horizontalsperre im Kern feucht bleiben.
- Flankierende Maßnahmen:
 - - Nachträgliche Horizontalsperre gegen im Mauerwerk kapillar aufsteigende Feuchtigkeit (Bohrlochinjektage)
 - - Sanierputz-System
- Negativ drückendes Wasser während der Erhärtung der mineralische Dichtungsschlämme ist auszuschließen. Evtl. vorhandenes Grund- bzw. Tagewasser während der Abdichtungsarbeiten und bis zur völligen Austrocknung (mind. 72 Std.) vom Baukörper fernhalten. Die Abdichtung während der Erhärtung vor Witterungseinflüssen, wie starke Sonneneinstrahlung, Regen und Frost, durch geeignete Maßnahmen schützen.
- Die Trockenschichtdicke der Abdichtung muss den Angaben der Technischen Merkblätter entsprechen. Die Trockenschichtstärken werden überprüft. Liegen die Trockenschichtstärken unterhalb der geforderten Mindestschichtdicke, muss das gesamte Bauteil erneut überarbeitet werden. Die Kosten der Überarbeitung und der Nachprüfungen trägt der AN.
- Bitte beachten Sie die Technischen Merkblätter der einzelnen Materialien!
- Alle Positionen incl. Herstellen, Liefern und Montieren.
- Abbrucharbeiten incl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr.
- Es sind ausschließlich aufeinander abgestimmte Systembaustoffe zu verwenden.
- Die Herstellervorschriften sowie die Vorgaben der gültigen WTA-Merkblätter (insbes. Merkblatt 4-6-2014/D "Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile" und Merkblatt 4-10 Injektions-
- verfahren mit zertifizierten Stoffen gegen kapillaren Feuchtetransport) sind zu beachten.
- Für die mineralische Abdichtung muss ein Verwendungsnachweis gegen negativ drückende
- Wasserbelastung vorliegen.

2.4.10 **Reinigung freigelegter Wandsockel**

Reinigung freigelegter Wandsockel

freigelegte Wandflächen (s. ges. Pos.)

bis auf tragfähigen Untergrund (Mauerwerk)

mechanisch von Verschmutzungen befreien.

(mittels Drahtbesen und Druckluft)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Alle Haftungsmindernden Bestandteile entfernen. Tragfähigen Untergrund herstellen. Ort: Keller, s. Vorbemerkungen Außenseiten von Außenwänden		
2.4.20	120,000	m2 Zulage bituminöse Altbeschichtungen Zulage bituminöse Altbeschichtungen Zulage zu vorbeschr. Pos. für Mehraufwand zum Entfernen von bituminösen Altbeschichtungen mit geeigneten Mitteln incl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr	_____	_____
2.4.30	120,000	m2 Salzanalyse Außenwände Salzanalyse Außenwände aussagekräftige qualitative und quantitative Salzanalyse mit Höhen- und Tiefenprofil (Probeentnahme) Protokollieren und Festlegen erforderlicher Salzbehandlung in Abstimmung mit der Bauleitung Ort: Keller, alle Innenseiten von Außenwänden incl. anschließender Innenwände	_____	_____
2.4.40	1,000	psch Salzbehandlung, Wände Salzbehandlung, Wände Wandflächen je nach Salzbelastung (Chloride oder Sulfate) mit einer Lösung zur Behandlung von bauschädlichen Salzen zweimal behandeln. Die Einwirkzeit zwischen den einzelnen Arbeitsgängen muss mind. einen Tag betragen. Sich bildende Salze sauber und trocken entfernen. freigelegter Wandsockel: h = ca. 2 m Produkt: siehe Vorbemerkungen (Systemfabrikat) Ort: Keller, Außenwände außen	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Menge:			
	Annahme 100%			
2.4.50	120,000	m2	_____	_____
	Horizontalsperren/Papplagen freistimmen			
	Horizontalsperren/Papplagen freistimmen			
	im Mauerwerk vorhandene Horizontalsperren/			
	Bitumenpapplagen ca. 2-3 cm tief ausstemmen,			
	(V-Fuge) die Nut reinigen.			
	Nut mit mineralischer Dichtungsschlämme (starr) in			
	Spachtelkonsistenz füllen.			
	Die Wandabdichtung muss an die Horizontalsperre			
	angeschlossen werden können (keine Putzbrücken).			
	Produkt:			
	siehe Vorbemerkungen (Systemfabrikat)			
	Ort:			
	Keller, s. Vorbemerkungen			
	Außenwände, außen			
2.4.60	60,000	m	_____	_____
	Verkieselungskonzentrat			
	Verkieselungskonzentrat			
	Fachgerechtes Auftragen eines Verkieselungskonzentrates, 1K			
	lösemittelfrei, verfestigend			
	ca. 1,5 kg/m je 10 cm Wanddicke			
	(kann je nach Mauerwerksporosität variieren)			
	Grundierung:			
	Ca. 0,1 - 0,3 kg/m ² (1:1 mit Wasser verdünnen)			
	Oberflächenvergütung:			
	Ca. 0,2 - 0,4 kg/m ²			
	Ort: Außenwand bis 10 cm über Horizontalsperre, außen			
2.4.70	120,000	m2	_____	_____
	Egalisieren der Wandflächen (außen)			
	Egalisieren der Wandflächen (außen)			
	Gesäuberte Außenwände, incl Sockelbereich egalisieren,			
	neue tragende Oberfläche herstellen.			
	Ausbrüche 3-20 mm tief,			
	Gesäuberte (bitumenfreie) Wandflächen grundieren und			
	abtrocknen lassen.			
	Vorbereitete Fläche mit kunststoffmodifiziertem			
	Reparaturmörtel egalisieren			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		(Fugen und Mauerersatz siehe Zulage)		
		Putzbrücken im Bereich der Abdichtung/Horizontal Sperre unbedingt vermeiden!		
		Materialbedarf: nach Örtlichkeit.		
		Mörtel:		
		- zementgebunden		
		- spannungsarm		
		- kunststoffvergütet		
		- für Schichtdicken von 3 bis 20 mm		
		in einem Arbeitsgang		
		Produkt:		
		siehe Vorbemerkungen (Systemfabrikat)		
		Ort:		
		Kelleraußenwand, außen		
2.4.80	120,000	m ² Zulage Mauerwerk ersetzen Zulage Mauerwerk ersetzen	_____	_____
		Zulage zu vorbeschr. Pos. „Egalisieren“ für Mehraufwand bei geschädigtem Mauerwerk, vorh. Ziegel ersetzen, incl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr		
		Ausführung nur auf Anweisung der Bauleitung (Ansonsten kein Anspruch auf Vergütung)		
		Menge, 1 Stck = 1 Mauerziegel		
2.4.90	20,000	Stck Zulage Fugen füllen Zulage Fugen füllen	_____	_____
		Zulage zu vorbeschr. Pos. „Egalisieren“ für Mehraufwand Wiederauffüllen ausgekratzter Fugen (Aufmaß erforderlich)		
		Material wie Grundposition		
2.4.100	200,000	m Herstellen einer Hohlkehle Herstellen einer Hohlkehle	_____	_____
		Hohlkehle aus Hohlkehlenmörtel mit einer Schenkellänge von > 4 cm in Innenecken, Wand-/Bodenanschlüssen frisch in frisch in die mit 1-komponentiger mineral. Dichtschlämme vorzuschlämmende Fläche einbringen.		
		Dichtschlämme:		
		- 1-komponentig		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit nach DIN 4108-4: 0,035 W/(mK), Baustoffklasse B1, Abmessungen 50/100 cm. Vollflächiges Verkleben im Verband auf den vorbereiteten Untergrund mit systemzugehörigem Zweikomponenten- Bitumenkaltkleber Plattenversatz planschleifen. oberer Abschluss angeschrägt, mit Überlappung zum Sockelmauerwerk (sorgfältig mit Bitumenkaltkleber gegen Hinterläufigkeit verkleben) Dämmung: 140 mm XPS, WLG 035 Einbautiefe: bis ca. 180 cm unter OKG angebotenes Fabrikat: gemäß Vorbemerkung Ort: Erdberührter Bereich Kelleraußenwände Bemerkung Anfüllschutz siehe Folgeposition		
2.4.130	120,000	m2	_____	_____
		Zulage Mehrstärke der Wärmedämmung Zulage Mehrstärke der Wärmedämmung Zulage zu vorbeschr. Pos. für Mehraufwand bei größeren Dämmstärken je 20mm Mehrstärke		
2.4.140	120,000	m2	_____	_____
		Anfüllschutz Anfüllschutz Liefern und Anbringen eines Anfüllschutzes für die vorbeschriebene Perimeterdämmung unter Verwendung zweier PE-Folien (Gleitschicht) Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit während des Anfüllens (siehe ERDARBEITEN) Ort: Erdberührter Bereich Kelleraußenwand		
2.4.150	120,000	m2	_____	_____
		Rohrdurchführungen (Lastfall drückendes Wasser)		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Rohrdurchführungen (Lastfall drückendes Wasser)		
		Andichten an vorh. Rohrdurchführungen mit kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung und Dichtmanschette Herstellervorschrift gem. Herstellervorschrift.		
		Ort: Außenwände (abgedichteter Bereich)		
	4,000	Stck		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.5	PFLASTERARBEITEN AUSSEN			
2.5.10		Wiederherstellung Traufstreifen Wiederherstellung Traufstreifen Wiederherstellung Traufpflaster, bestehend aus Betonplatten L/B/H= 30/30/3 Breite Traufstreifen:60cm Verlegen aus Bestandsplatten, incl. Bettung (Kies-Sand-Gemisch, d= 15-20cm) Incl. Transport vom Lagerplatz		
2.5.20	65,000	m		
		Wiederherstellung Gehweg Wiederherstellung Gehweg Wiederherstellung Gehweg durch Verlegen von Betonsteinpflaster 32/16/8 teilweise in Fischgrätform, teilweise als Bischofsmütze verlegt incl. Transport vom Lagerplatz Incl. fachgerechter Bettung aus Gesteinskörnungsgemischen nach TL-Pflaster-StB 0/5, Dicke 3 bis 5 cm, Pflasterfugen einschlämmen mit Bettungsstoff, einseitige Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, Bettung und Rückenstütze nach DIN 18318 Bettungsdicke 20 cm, Rückenstütze 15 cm Pflasterfugen verfüllen mit Fugenmörtel.		
2.5.30	50,000	m2		
		Zulage Unterbau befahrbar Zulage Unterbau befahrbar Zulage zur Vorposition für die Herstellung des Unterbaus als Fahrbahn Bettung aus 4 cm Brechsand-Splitt-Gemisch 0/4 gemäß ZTV Plaster StB 06 30 cm Schotter-Splitt-Sand- Gemisch 0/45 gemäß ZTV SoB-StB 04/07 Pflasterfugen eingeschlämmt mit Bettungsstoff		
2.5.40	50,000	m2		
		Frostschuttschicht Kies-Sand-Gemisch D 12cm Frostschuttschicht Kies-Sand-Gemisch D 12cm		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Frostschuttschicht, aus Kies-Sand-Gemisch, Körnung 0/32, Schichtdicke 12 cm unter den Bettungen der Borde einbauen und verdichten, Schichtbreite 40 cm.		
2.5.50	50,000	m2	_____	_____
		Frostschuttschicht Kies-Sand-Gemisch D 29cm Frostschuttschicht Kies-Sand-Gemisch D 29cm Frostschuttschicht, in Fahrbahnen, aus Kies-Sand-Gemisch, Körnung 0/32, Schichtdicke 29 cm.		
2.5.60	50,000	m2	_____	_____
		Anschluss Pflasterdecke Schnittkante Anschluss Pflasterdecke Schnittkante Anschluss für Pflasterdecke ZTV P-StB, aus Betonpflaster, Herstellen von Schnittkanten.		
	10,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.6	PFLANZARBEITEN AUSSEN			
2.6.10	Oberboden liefern auftragen Oberboden liefern, auftragen Oberboden, Bodengruppe 4 DIN 18915, liefern und auftragen, Der Boden darf entsprechend DIN 18915 keine Fremdstoffe und keine Teile von ausdauernden Pflanzen enthalten Auftragsfläche eben, Auftragsdicke in Rasenfläche 100 m ² 10 cm Pflanzfläche 20 m ² 30 cm 4,500 m ³			
2.6.20	Feinplanum für Rasenfläche Feinplanum für Rasenfläche Feinplanum für Rasenfläche, zulässige Abweichung von der Ebenheit 2 cm, Anschlüsse an Kanten, Wege- und Platzbeläge 2 cm tiefer, Steine von mehr als 5 cm Durchmesser und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, anfallende Stoffe zur Abfuhr auf Haufen setzen, Bodengruppe 4 DIN 18915.			
2.6.30	50,000	m ²	_____	_____
	Rasen ansäen RSM 2.3 25g/m² Rasen ansäen RSM 2.3 25g/m ² Rasen ansäen, Gebrauchsrasen, RSM 2.3 - Spielrasen -, Saatgutmenge 25 g/m ² .			
2.6.40	50,000	m ²	_____	_____
	Wässern der Rasenfläche Wässern der Rasenfläche Wässern der Rasenfläche, Gebrauchsrasen, Wasser liefern, Menge je Arbeitsgang ca. 5 l/m ² , 5 Arbeitsgänge.			
2.6.50	50,000	m ²	_____	_____
	Feinplanum für Pflanzfläche Feinplanum für Pflanzfläche Feinplanum für Pflanzfläche, zulässige Abweichung von der Ebenheit 2 cm, Anschlüsse an Kanten, Wege- und Platzbeläge 5 cm tiefer, Steine von mehr als 5 cm Durchmesser und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, anfallende Stoffe zur Abfuhr auf Haufen setzen und abtransportieren, Bodengruppe 4 DIN 18915.			
	10,000	m ²	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.6.60		Lonicera nitida 'Maigrün' 40 - 60 cm liefern Lonicera nitida ____Maigrün ____ 40 - 60 cm liefern Lonicera nitida ____Maigrün ____ (Heckenmyrte ____Maigrün ____)) C 40 - 60 cm (Lieferhöhe) liefern und pflanzen Incl. Pflanzbett herstellen und verfüllen Hinweis: Anzahl und Pflanzenart sind vor Bestellung mit dem Bauherrn abzustimmen bzw. zu bemustern .		
2.6.70	6,000	Stck	_____	_____
		Ligustrum 100 - 150 cm liefern und pflanzen Ligustrum 100 - 150 cm liefern und pflanzen Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster) v Str 8 Tr. 40-60 cm (Lieferhöhe) liefern und pflanzen, Schnitthöhe 80cm 2-reihig pflanzen, 6Stück/ m² Incl. Pflanzbett herstellen und verfüllen Hinweis: Anzahl und Pflanzenart sind vor Bestellung mit dem Bauherrn abzustimmen bzw. zu bemustern		
2.6.80	6,000	Stck	_____	_____
		Mulchen der Pflanzfläche Mulchen der Pflanzfläche Mulchen der Pflanzfläche mit Rindenmulch aus zerkleinerter und fraktionierter Rinde mit Nachweis des RAL-Gütezeichens 250/1 in der Körnung fein, Dicke der Mulchdecke über 8 bis 10 cm.		
	10,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3	SONSTIGE ROHBAUARBEITEN			
3.1	BRANDWAND			
3.1.10	Reinigen und Prüfen von Wandabschlüssen (Dachanschluss)			
	Reinigen und Prüfen von Wandabschlüssen (Dachanschluss)			
	Im Bestand vorhandene schräg abgegliche Wandabschlüsse reinigen und auf lose Teile prüfen			
	Untergrund:			
	MZ-Mauerwerk (Bestand), abgetrept und schräg abgeglichen			
	max. Arbeitshöhe (Dachfirst):			
	ca. 550 cm			
	vorh. Wandstärke:			
	ca. 49 cm			
	vorh. Dachschräge:			
	ca. 45°			
	Ort:			
	1x Innere Brandwand (Dachboden)			
	2x Giebelwand			
	Hinweise:			
	Die erforderlichen Gerüste sind einzukalkulieren.			
	48,000	m	_____	_____
3.1.20	Lose Teile abbrechen und entsorgen (Dachanschluss)			
	Lose Teile abbrechen und entsorgen (Dachanschluss)			
	nach vorbeschriebener Prüfung des oberen Wandabschlusses festgestellte lose Ziegel			
	Abrechen und fachgerecht entsorgen			
	Inkl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr			
	Material:			
	Mauerziegel, verputzt			
	max. Arbeitshöhe (Dachfirst):			
	ca. 550 cm			
	Ort:			
	1x Innere Brandwand (Dachboden)			
	2x Giebelwand			
	Hinweise:			
	Die erforderlichen Gerüste sind einzukalkulieren.			
	Ausführung nur in Abstimmung mit der Bauleitung.			
	Abrechnung je 1 Stck Ziegel			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.1.30	30,000	Stck		
		Aufmauerung von Brandwänden (für Dachanschluss)		
		Aufmauerung von Brandwänden (für Dachanschluss)		
		Fehlstellen vorhandener Brandwände im Dachanschlussbereich schließen		
		Ziegel:		
		Kalksandstein		
		Format nach Wahl AN		
		(entspr. den örtl. Gegebenheiten)		
		max. Einbauhöhe (Dachfirst):		
		ca. 550 cm		
		vorh. Wandstärke:		
		ca. 49 cm		
		Größe der Fehlstellen		
		> 1 Ziegelformat		
		(kleinere Fehlstellen werden mit Beton Abgeglichen siehe gesonderte Pos.)		
		vorh. Dachschräge:		
		ca. 45°		
		Ausbildung im Dachanschlussbereich:		
		abgetrept (Abgleichen in gesonderter Pos.)		
		Ort:		
		1x Innere Brandwand (Dachboden)		
		2x Giebelwand		
		Hinweise:		
		erforderliche Gerüste sind einzukalkulieren.		
3.1.40	4,000	m3		
		Abgleichen der Aufmauerungen (Dachanschluss)		
		Abgleichen der Aufmauerungen (Dachanschluss)		
		zuvor beschriebene neue Aufmauerungen sowie kleinere Fehlstellen im Dachanschlussbereich für geeigneten Anschluss mit Beton abgleichen,		
		inkl. beidseitiger Schalung		
		Untergrund:		
		KS-Mauerwerk neu, abgetrept		
		MZ-Mauerwerk, Bestand (kl. Fehlstellen)		
		Betongüte:		
		C20/25		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		max. Einbauhöhe (Dachfirst):		
		ca. 550 cm (inkl. Gerüst)		
		vorh. Wandstärke:		
		ca. 49 cm		
		vorh. Dachschräge:		
		ca. 45°		
		Ausbildung im Dachanschlussbereich:		
		bis unter die Dachlattung		
		Ort:		
		1x Innere Brandwand (Dachboden)		
		2x Giebelwand		
		Hinweise:		
		Die erforderlichen Gerüste sind einzukalkulieren.		
		Der brandschutztechnische Anschluss an die Dachhaut (Dachziegel) durch Blechspangen und Vermörtelung ist Leistung Dachdecker.		
		Menge = Summe aller Fehlstellen (Kleinmengen)		
	20,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

4 SONSTIGES

4.1 PROVISORIEN

Vorbemerkung Lagercontainer

Vorbemerkung Lagercontainer

Die Kellerräume haben nur zum Teil bereits eine Bodenplatte. Ein Großteil der Fußböden besteht noch aus Ziegeln. Diese sollen durch einen neuen Unterbeton ersetzt werden (siehe Titel 1.1 und 1.2

).

Dazu müssen die betroffenen Keller leergeräumt werden. Als Zwischenlager sollen auf dem Innenhof die im folgenden beschriebenen Lagercontainer aufgestellt werden.

4.1.10

Lagercontainer aufstellen und räumen

Lagercontainer aufstellen und räumen

Container zur Zwischenlagerung von Inventar der Mieterkeller liefern, aufstellen und nach Abschluss der Arbeiten vollständig räumen,

Größe: 20 Fuß (ca. 6,00 x 2,40 x 2,60 m)

Ausstattung:

Zugangstür mit mind. 6 Schlüsseln

Grundvorhaltedauer:

8 Wochen

Aufstellort:

Innenhof

Hinweis:

Die innere Einteilung mittels Stellwänden o.ä. ist nicht Teil der Leistung. Sie erfolgt bauseits.

2,000 Stck

4.1.20

Sanitärcontainer Baustelle vorhalten

Lagercontainer Baustelle vorhalten

vorbeschriebenen Lagercontainer für Mieternutzung vorhalten,

über die vereinbarte Grundeinsatzzeit hinaus,

für jede weitere Woche

2,000 StWo

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

4.2 **STUNDENLOHNARBEITEN**

Vorbemerkung Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Bauleitung ausgeführt werden. Rapporte müssen taggleich, spätestens am darauffolgenden Tag der Bauleitung zur Unterschrift vorgelegt werden. Später vorgelegte Rapporte werden nicht mehr anerkannt. Zur Verrechnung kommen nur die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die im Leistungsverzeichnis angegebene Zahl von Stunden ist unverbindlich.

Der Bieter versichert ausdrücklich, dass der angebotene Stundenlohnverrechnungssatz, Stoff- und Gerätekosten unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurde und etwa bestehende Listenpreise nicht überschreitet.

Zur Abrechnung der Stundenlohnarbeiten hat der Auftragnehmer die Erstschrift der bescheinigten Stundenlohnzettel der Rechnung beizufügen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Nr. 3, VOB Teil B, das Datum, die Bezeichnung der Baustelle, die Namen der Arbeitskräfte, die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft und die Art der Leistungen enthalten.

Der Auftragnehmer ist auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, die tatsächlichen Lohnkosten anhand der Lohnlisten nachzuweisen, soweit nicht Stundenlohnverrechnungssätze vereinbart worden sind.

Stunden-Verrechnungssatz für voraussichtliche Stundenlohnarbeiten einschließlich beigestellten Werkzeugen und Hilfsmitteln, Auslösungen und Fahrgeld Stundenverrechnungssatz Helfer.

4.2.10 **Stundenlohnarbeiten Vorarbeiter**

Stundenlohnarbeiten Vorarbeiter

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen.

Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschläge

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		für Überstunden.		
		Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet.		
		Poliere, Meister oder dgl.		
4.2.20	1,000	h Stundenlohnarbeiten Facharbeiter Stundenlohnarbeiten Facharbeiter Position wie vor beschrieben, jedoch für Facharbeiter.	_____	_____
4.2.30	1,000	h Stundenlohnarbeiten Helfer Stundenlohnarbeiten Helfer Position wie vor beschrieben, jedoch für Hilfsarbeiter.	_____	_____
	1,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		INNENABDICHTUNG		
1.1		ABBRUCH INNEN FÜR ABDICHTUNG		
1.2		ERNEUERUNG KELLERFUSSBODEN INNEN		
1.3		BOHRLOCHINJEKTION		
1.4		FLÄCHENABDICHTUNG INNEN		
1.5		SANIERPUTZ INNEN		
1.6		PUTZARBEITEN, Sonstiges		
2		AUSSENABDICHTUNG		
2.1		ERDARBEITEN		
2.2		ABBRUCH AUSSEN FÜR ABDICHTUNG		
2.3		AUSSENPUTZ SOCKEL		
2.4		FLÄCHENABDICHTUNG AUSSEN		
2.5		PFLASTERARBEITEN AUSSEN		
2.6		PFLANZARBEITEN AUSSEN		
3		SONSTIGE ROHBAUARBEITEN		
3.1		BRANDWAND		
4		SONSTIGES		
4.1		PROVISORIEN		
4.2		STUNDENLOHNARBEITEN		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20502-D4-0001	Sanierung Wohngebäude

Rostock WG Mühlenstraße 6-7

Vergabenummer	Leistung
24A0203R	Abdichtungsarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20502-D4-0001**Vergabenummer **24A0203R**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Sanierung Wohngebäude**Rostock WG Mühlenstraße 6-7**

Leistung

Abdichtungsarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	24A0203R	
Baumaßnahme Sanierung Wohngebäude Rostock WG Mühlenstraße 6-7		
Leistung Abdichtungsarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20502-D4-0001	Sanierung Wohngebäude
	Rostock WG Mühlenstraße 6-7
Vergabenummer	Leistung
24A0203R	Abdichtungsarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

Nur vom Referenzgeber auszufüllen!⁵

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
 - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
 - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
 - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
 - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
 - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
 - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
 -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist

im

Tel.

Fax

E-Mail

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

⁵ Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.